

STUDIEN- UND P R Ü F U N G S O R D N U N G

für den
Trinationalen Masterstudiengang Regionale und europäische Projektentwicklung/
Gestion de projets régionaux et européens
an der Fakultät Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation
der Westsächsischen Hochschule Zwickau, der Faculté de Lettres, Langues, Sciences
humaines et sociales der Université de Bretagne-Sud und der Ekonomická fakulta der
Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích.

vom 16. Juli 2015
rechtsbereinigt mit Stand vom 24. August 2017 und vom 12. August 2021

Aufgrund von § 32 Abs. 8 sowie i.V.m. § 16 Abs. 3 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz - SächsHSFG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 900 ff.), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 18. Dezember 2013 (SächsGVBl. S. 970, 971), haben die Fakultät Angewandte Sprachen und interkulturelle Kommunikation der Westsächsischen Hochschule Zwickau, die Commission Formation et vie universitaire de l'Université de Bretagne-Sud und die Ekonomická fakulta der Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích die folgende Studien- und Prüfungsordnung als gemeinsame Satzung beschlossen.

Inhaltsübersicht

Vorbemerkung zum Sprachgebrauch.....	3
Abschnitt I Allgemeine Regelungen zum Studiengang	3
§ 1 Prüfungsziel.....	3
§ 2 ECTS-Punkte.....	3
§ 3 Zugangsvoraussetzungen	3
§ 4 Studienziel	4
§ 5 Aufbau des Studiums und Studienumfang	4
§ 6 Studieninhalte und Lehrformen	4
Abschnitt II Prüfungsregelungen	5
§ 7 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen.....	5
§ 8 Gegenstand, Art und Umfang der Masterprüfung	5
§ 9 Prüfungsaufbau	6
§ 10 Staatsexamen der Tschechischen Republik	6
§ 11 Zweck des Masterprojektes.....	6
§ 12 Ausgabe, Abgabe, Bewertung und Wiederholung des Masterprojektes.....	7
§ 13 Bearbeitungszeit der Masterarbeit	7
§ 14 Studien- und Prüfungskommission.....	8
§ 15 Prüfer und Beisitzer	8
§ 16 Zuständigkeiten der Studien- und Prüfungskommission.....	9
§ 17 Zeugnisse, Masterurkunde und Staatsexamensdiplom	9
§ 18 Zulassungskommission	10
Abschnitt III Verfahrensvorschriften	10
§ 19 Fristen.....	10
§ 20 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen.....	10
§ 22 Umrechnung der Noten	11
§ 23 Bestehen und Nichtbestehen	13
§ 24 Wiederholung der Modulprüfungen	14
§ 25 Ungültigkeit der Masterprüfung	14
§ 26 Einsicht in die Prüfungsunterlagen und Aufbewahrungsfrist.....	15
§ 27 Widerspruchsverfahren	15
§ 28 Studienberatung	15
Abschnitt IV Regelungen für das Studium an der Westsächsischen Hochschule Zwickau.....	15
§ 29 An- und Abmeldung zur Prüfung	15
§ 30 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß	16
§ 31 Freiversuch.....	16

§ 32 Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten	17
§ 33 Zuständigkeiten des Prüfungsamtes der WHZ	17
§ 34 Arten der Prüfungsleistungen.....	17
§ 35 Mündliche Prüfungsleistungen	18
§ 36 Schriftliche Prüfungsleistungen	18
§ 37 Alternative Prüfungsleistungen.....	19
Abschnitt V Regelungen für das Studium an der Université de Bretagne-Sud.....	20
Abschnitt VI Regelungen für das Studium an der Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích	29
§ 38 Inkrafttreten	53
Anlage 1 Prüfungsplan	54
Anlage 2 Studienablaufplan	54
Anlage 3 Modulbeschreibungen in Modulux	54

Vorbemerkung zum Sprachgebrauch

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Grundgesetzes sind Frauen und Männer gleichberechtigt. Alle maskulinen Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.

Vorbemerkung zum Geltungsbereich

Die Fakultät Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation – nachfolgend SPR genannt der Westsächsischen Hochschule Zwickau im folgenden WHZ, die Faculté de Lettres, Langues, Sciences humaines et sociales – nachfolgend LLSHS genannt, der Université de Bretagne-Sud im folgenden UBS und die Ekonomická fakulta – nachfolgend EF genannt, der Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích, im folgenden JU – , haben die folgende Prüfungs- und Studienordnung als gemeinsame Satzung beschlossen.

Abschnitt I Allgemeine Regelungen zum Studiengang

§ 1 Prüfungsziel

Ist die Masterprüfung bestanden, wird der Mastergrad „Master of Arts“ (abgekürzt: M.A.) unter Angabe des Studienganges Regionale und europäische Projektentwicklung / Gestion de projets régionaux et européens verliehen.

§ 2 ECTS-Punkte

Leistungspunkte werden nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) – Europäisches System zur Anrechnung von Studienleistungen – vergeben. Sie werden im Folgenden ECTS-Punkte genannt. ECTS-Punkte werden nur bei erfolgreichem Abschluss eines Moduls (in Deutschland: Modulnote ist mindestens ausreichend; in Frankreich: 10/20; in Tschechien: 3) vergeben. Es können keine Teil-ECTS-Punkte erworben werden.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

Der Studiengang Regionale und europäische Projektentwicklung ist ein konsekutiver Masterstudiengang.

- (1) Zugangsvoraussetzungen für den trinationalen Masterstudiengang Regionale und europäische Projektentwicklung sind:
 1. Ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss auf dem Gebiet der Sprach- Geistes- und Sozialwissenschaften oder Wirtschaftswissenschaften.
 2. Die erfolgreiche Teilnahme an einem Aufnahmegespräch, in dem das Vorliegen folgender fachspezifischer Zulassungsvoraussetzungen festgestellt wird:
 - a. Übereinstimmung der beruflichen Ziele des Studierenden mit den Studieninhalten des Masterstudiengangs (alle Studierende)
 - b. Sprachkenntnisse Englisch B2 (alle Studierenden), Französisch B2 (deutsche und tschechische Studierende), Deutsch B2 (französische Studierende), Deutsch A1 (tschechische Studierende). In Zweifelsfällen entscheidet die Studien- und Prüfungskommission des Masterstudiengangs Regionale und europäische Projektentwicklung auf der Basis der eingereichten Unterlagen oder aufgrund einer Eignungsfeststellung.

- (2) Über das Vorliegen der Zugangsvoraussetzungen entscheidet die Studien- und Prüfungskommission.

§ 4 Studienziel

Ziel des Studiums ist es, einen Master of Arts auszubilden, der befähigt ist

1. in einem mehrsprachigen und interkulturellen Arbeitsumfeld regionale und europäische Projekte erfolgreich zu betreuen,
2. Projekte unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu planen und durchzuführen.

§ 5 Aufbau des Studiums und Studienumfang

- (1) Das Studium ist modular aufgebaut. Leistungspunkte werden nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) – Europäisches System zur Anrechnung von Studienleistungen vergeben. Sie werden im Folgenden ECTS-Punkte genannt. Der Gesamtumfang des Masterstudiengangs Regionale und europäische Projektentwicklung entspricht 120 ECTS-Punkten. Ein Leistungspunkt entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden.
- (2) Die Regelstudiendauer für den Masterstudiengang Regionale und europäische Projektentwicklung beträgt einschließlich des Masterprojektes vier Semester. Sie umfasst die theoretischen Studiensemester und die Modulprüfungen¹ einschließlich des Masterprojektes und des Praxismoduls.
- (3) Die Module und deren empfohlene zeitliche Lage sind dem Studienablaufplan (Anlage) zu entnehmen. Darin sind alle Pflichtmodule enthalten.
- (4) Pflichtmodule und belegte Wahlpflichtmodule sind für alle Studierenden des Masterstudiengangs Regionale und europäische Projektentwicklung verbindlich. Wahlpflichtmodule werden alternativ angeboten. Ein Anspruch, dass alle Wahlpflichtmodule angeboten und durchgeführt werden, besteht nicht. Die Fakultäten SPR, LLSHS und EF tragen Sorge dafür, dass eine genügende Anzahl von Wahlpflichtmodulen angeboten wird.
- (5) Im ersten Semester studieren alle Studierenden an der UBS, im zweiten Semester an der WHZ und im dritten Semester an der JU. Im vierten Semester wählen die Studierenden einen der drei Studienorte.

§ 6 Studieninhalte und Lehrformen

- (1) Die Studieninhalte sind mit den Modulen festgelegt. Mit Beschluss des Fakultätsrates der Fakultäten SPR, LLSHS und EF werden für alle Module die Modulbeschreibungen als Bestandteil des Kurskataloges festgelegt. Die in den Modulbeschreibungen des Kurskataloges enthaltenen Angaben
 - Modulnummer
 - Modulname
 - ECTS-Punkte
 - Lehr- und Lernformen
 - Arbeitsaufwand
 - Lernziele
 - Lehrinhalte

¹ Eine Modulprüfung schließt ein Modul ab und führt bei Bestehen zur Vergabe von ECTS-Punkten. Sie kann aus mehreren Prüfungsleistungen bestehen.

- Leistungsnachweise
sind Anlage 2 / 3 dieser Studien- und Prüfungsordnung.

(2) Die Lehrformen des Masterstudienganges Regionale und europäische Projektentwicklung bestehen aus

- Vorlesungen
- Übungen
- Seminaren
- Praktika

Die zeitlichen Anteile nach Semesterwochenstunden in den Modulen sowie die ECTS-Punkte sowie die Lehrsprache, sofern sie von der Regellehrsprache Deutsch abweicht, sind den Studienablaufplänen (s. Anlagen 1 und 2) zu entnehmen.

(3) Die Modulbeschreibungen enthalten weitere Angaben, wie die Voraussetzungen für die Teilnahme und die Vergabe von ECTS-Punkten, die Häufigkeit des Angebotes und den Arbeitsaufwand einschließlich Selbststudium sowie die Lehrsprachen des Moduls.

Abschnitt II Prüfungsregelungen

§ 7 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

(1) Die Modulprüfungen der Masterprüfung kann nur ablegen, wer

1. als Student für den Masterstudiengang Regionale und europäische Projektentwicklung an der WHZ, der UBS oder der JU eingeschrieben ist und
2. die für die einzelnen Modulprüfungen erforderlichen Prüfungsvorleistungen erbracht hat.

(2) Das Masterprojekt darf nur ablegen, wer

1. als Student für den Masterstudiengang Regionale und europäische Projektentwicklung an der WHZ, der UBS oder der JU eingeschrieben ist und
2. alle anderen Modulprüfungen entsprechend § 9 Abs. 1 und Abs. 2 abgelegt und bestanden hat,
3. die schriftlichen Prüfungen des Staatsexamens der Tschechischen Republik im dritten Semester bestanden hat.

(3) Die Zulassung nach Absatz 1 und 2 wird abgelehnt, wenn

1. die in Absatz 1 und 2 genannten Voraussetzungen oder Verfahrensvorschriften nach § 3 nicht erfüllt sind oder
2. der Zulassungsvermerk der Studien- und Prüfungskommission für das Kolloquium nicht vorliegt oder
3. der Prüfling im gewählten Studiengang die Abschlussprüfung oder einen in der Prüfungsordnung vorgesehenen Leistungsnachweis, der für das Bestehen der Abschlussprüfung erforderlich ist, endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem Prüfungsverfahren befindet oder
4. der Prüfling nach Maßgabe des jeweiligen Landesrechts seinen Prüfungsanspruch durch Überschreiten der Fristen für die Meldung zu der jeweiligen Prüfungsleistung der Modulprüfung oder deren Ablegung verloren hat.

§ 8 Gegenstand, Art und Umfang der Masterprüfung

(1) Gegenstand der Masterprüfung sind:

- alle Pflichtmodule

- Praxismodul
- Masterprojekt (Masterarbeit & Kolloquium)
- Staatsexamen der Tschechischen Republik.

- (2) Im Prüfungsplan (siehe Anlage) sind die Art, Ausgestaltung und Gewichtung der Prüfungsleistungen festgelegt.
- (3) Der Student kann sich in weiteren als den vorgeschriebenen Modulen (Zusatzmodule) des Studienganges einer Prüfung unterziehen. Die Ergebnisse der Modulprüfungen in diesen Modulen werden bei der Bildung der Gesamtnote der Masterprüfung nicht einbezogen.
- (4) Eine Teilnahme an Modulprüfungen eines anderen Studienganges bedarf der vorherigen Zustimmung des Prüfers.

§ 9 Prüfungsaufbau

- (1) Die Masterprüfung besteht aus Modulprüfungen, dem Masterprojekt und dem Staatsexamen der Tschechischen Republik. Den Modulprüfungen können Prüfungsvorleistungen als fachliche Zulassungsvoraussetzungen vorausgehen. Modulprüfungen können in einer bestimmten Reihenfolge gefordert werden, sofern fachliche Gründe dies ausnahmsweise rechtfertigen und der Prüfungsplan dies vorsieht.
- (2) Modulprüfungen setzen sich aus einer oder mehreren Prüfungsleistungen zusammen, in denen der Nachweis über einzelne Lerneinheiten des Moduls erbracht wird. Ist nur eine Prüfungsleistung vorgesehen, soll die Auswahl des Prüfungsstoffes aus allen Lerneinheiten des Moduls gleichermaßen erfolgen (innere Kompensation). Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, so können diese in einer bestimmten Reihenfolge gefordert werden.
- (3) Prüfungsvorleistungen sind bewertete, nicht notwendigerweise benotete Studienleistungen, die studienbegleitend in mündlicher, schriftlicher oder praktischer Form abzulegen sind. Sie können beliebig oft wiederholt werden.
- (4) Bei den Prüfungen des Staatsexamens handelt es sich um drei schriftliche Prüfungen zu ausgewählten Themen aus jedem der drei Studiensemester. Die Themenblöcke werden den Studierenden zu Beginn des dritten Semesters bekannt gegeben.

§ 10 Staatsexamen der Tschechischen Republik

- (1) Die Staatsexamensprüfung der Tschechischen Republik wird am Ende des dritten Semesters absolviert. Sie besteht aus drei schriftlichen Prüfungen (§ 9, Abs. 4). Bei Nichtbestehen einer Teilprüfung muss nur diese wiederholt werden. Es ist nur eine Wiederholung möglich.
- (2) Die Noten des Staatsexamens gehen nicht ins Masterprojekt ein. Es wird eine separate Urkunde ausgestellt. Es werden zwei Prädikate vergeben: „Bestanden“ oder „Bestanden mit Auszeichnung“ (Abschnitt VI, § 31). Die Prädikate werden wie in Abschnitt VI, § 30 angegeben, gebildet.

§ 11 Zweck des Masterprojektes

- (1) Das Masterprojekt beinhaltet die Masterarbeit und ein Kolloquium (§ 9).
- (2) Das Masterprojekt bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Studienganges. Durch das Masterprojekt wird festgestellt, ob der Prüfling die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Kompetenzen erworben hat, sein Wissen und Verstehen anzuwenden, Problemlösungen

und Argumente in seinem Fachgebiet zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, relevante Informationen zu bewerten und zu interpretieren, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten.

§ 12 Ausgabe, Abgabe, Bewertung und Wiederholung des Masterprojektes

- (1) Durch die schriftliche Masterarbeit und das Kolloquium soll der Prüfling nachweisen, dass er innerhalb einer vorgegebenen Frist eine studiengangbezogene Problemstellung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten kann.
- (2) Das Masterprojekt wird von einem oder mehreren Professor(en) oder einer anderen, nach jeweiligem Landesrecht prüfungsberechtigten Person betreut. Der Zweitprüfer und der Betreuer müssen aus unterschiedlichen Partnerhochschulen kommen.
- (3) Der Prüfling kann unter Berücksichtigung von Abs. 4 die Themenausgabe bei der Studien- und Prüfungskommission beantragen und das Thema des Masterprojektes sowie Betreuer vorschlagen. Der Vorschlag begründet keinen Rechtsanspruch.
- (4) Thema und Ausgabedatum sind aktenkundig zu machen und so zu wählen, dass die Bearbeitungszeit gemäß § 13 eingehalten werden kann. Die Ausgabe des Themas soll zu Beginn des 4. Semesters erfolgen. Voraussetzung hierfür ist, dass durch noch nicht abgelegte Modulprüfungen keine Beeinträchtigung des Masterprojektes zu erwarten ist.
- (5) Die Masterarbeit ist fristgemäß bei einer der drei Fakultäten SPR, LLSHS oder EF einzureichen; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Wenn nicht anders von den Prüfern festgelegt, erhalten beide je ein gedrucktes Exemplar der Arbeit [sowie eine digitale Ausfertigung], die auch bei ihnen verbleiben. Bei der Abgabe hat der Prüfling schriftlich zu versichern, dass er seine Arbeit – bei einer Gruppenarbeit seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und die Arbeit noch nicht anderweitig für Prüfungszwecke vorgelegt hat.
- (6) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfern zu bewerten, wobei einer der Prüfer auch Betreuer sein soll. Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten. Die Bewertung der Masterarbeit erfolgt erst dann, wenn alle sonstigen Modulprüfungen der Masterprüfung erfolgreich abgelegt wurden. Ist der arithmetische Mittelwert der Bewertungen schlechter als „ausreichend“ (<4,0) in Deutschland, (<10/20) in Frankreich, (E) in der Tschechischen Republik, so wird das Masterprojekt mit „nicht ausreichend“ bewertet. Gleiches gilt, wenn die Masterarbeit nicht fristgerecht eingereicht wurde.
- (7) Die Gesamtnote und das Prädikat des Masterprojektes ergeben sich, unter Berücksichtigung des gewichteten Durchschnitts entsprechend dem Prüfungsplan, aus dem arithmetischen Mittel der Noten für die Masterarbeit sowie der Note für das Kolloquium. Das Kolloquium darf erst stattfinden, wenn nachweislich alle Modulprüfungen sowie die Prüfungen des Staatsexamens der Tschechischen Republik abgeschlossen sind und soll innerhalb von vier Wochen nach dem Abgabetermin der Masterarbeit stattfinden.
- (8) Für die Wiederholung des Masterprojektes gilt § 24 entsprechend.

§ 13 Bearbeitungszeit der Masterarbeit

- (1) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 24 Wochen. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind vom Betreuer so zu begrenzen, dass die Bearbeitungsfrist eingehalten werden kann. Konsultationen, Absprachen und Recherchen in Vorbereitung auf die Festlegung des Themas der Masterarbeit zählen nicht zur Bearbeitungszeit.

- (2) Ist die Fertigstellung der Masterarbeit in der Bearbeitungsfrist aus unvorhersehbaren Gründen, die der Prüfling nicht zu vertreten hat, nicht möglich, kann auf rechtzeitigem schriftlichen Antrag des Prüflings eine Verlängerung bis zu vier Wochen gewährt werden.

§ 14 Studien- und Prüfungskommission

- (1) Durch die drei beteiligten Fakultäten wird eine Studien- und Prüfungskommission für die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben gebildet.
- (2) Die Studien- und Prüfungskommission besteht aus mindestens vier und nicht mehr als sechs Mitgliedern. Die Mitglieder sind nach jeweiligem Landesrecht prüfungsberechtigt. Jede der drei Fakultäten ist mindestens durch ein Mitglied in der Studien- und Prüfungskommission vertreten. Der Studien- und Prüfungskommission gehört mindestens ein studentischer Vertreter des Studiengangs an. Die Mitglieder der Studien- und Prüfungskommission werden jeweils vom Fakultätsrat der beteiligten Fakultäten bestellt. Der Vorsitzende der Studien- und Prüfungskommission und sein Stellvertreter werden von den Mitgliedern der Studien- und Prüfungskommission gewählt. Die Studierenden des zweiten Semesters bestimmen den studentischen Vertreter.
- (3) Die Amtszeit der Mitglieder der Studien- und Prüfungskommission beträgt in der Regel drei Jahre, die der studentischen Mitglieder ein Jahr.
- (4) Die Studien- und Prüfungskommission berichtet regelmäßig den Fakultäten über die Entwicklung der Studienzeiten einschließlich der tatsächlichen Bearbeitungszeiten der Masterarbeit sowie über die Verteilung der Modul- und Gesamtnoten. Der Bericht ist an der WHZ, der UBS und der JU offen zu legen. Die Studien- und Prüfungskommission gibt Anregungen zur Reform der Studienordnung, der Module und der Prüfungsordnung.
- (5) Die Studien- und Prüfungskommission ist Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungsprozessrechts.
- (6) Der Vorsitzende führt im Regelfall die Geschäfte der Studien- und Prüfungskommission. Die Studien- und Prüfungskommission kann auf Widerruf Aufgaben auf den Vorsitzenden oder andere Mitglieder der Studien- und Prüfungskommission übertragen.
- (7) Die Studien- und Prüfungskommission ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Dies schließt auch eine Anwesenheit über Medien wie Videokonferenz, Telefonkonferenz mit ein. Sie beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Sitzungen der Studien- und Prüfungskommission sind nicht öffentlich. Über die Sitzungen der Studien- und Prüfungskommission wird ein Protokoll geführt.
- (8) Die Mitglieder der Studien- und Prüfungskommission haben das Recht, der Abnahme von Prüfungsleistungen beizuwohnen.
- (9) Die Mitglieder der Studien- und Prüfungskommission unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.
- (10) Entscheidungen der Studien- und Prüfungskommission bedürfen der Schriftform. Belastende Entscheidungen der Studien- und Prüfungskommission sind dem Studenten schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 15 Prüfer und Beisitzer

- (1) Die Studien- und Prüfungskommission bestellt die Prüfer und Beisitzer. Prüfer und Beisitzer bilden die Prüfungskommission. Zu Prüfern werden nur Professoren und andere nach Landes-

recht prüfungsberechtigte Personen bestellt, die, sofern nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem Fachgebiet, auf das sich die Prüfungsleistung bezieht, eine eigenverantwortliche, selbstständige Lehrtätigkeit an einer Hochschule ausgeübt haben bzw. ausüben. Zum Beisitzer wird nur bestellt, wer die entsprechende Hochschulprüfung oder eine vergleichbare Prüfung abgelegt hat.

- (2) Für die Prüfer und Beisitzer gilt § 14 Abs. 8 entsprechend.
- (3) Die Namen der Prüfer sind dem Prüfling rechtzeitig bekannt zu geben.

§ 16 Zuständigkeiten der Studien- und Prüfungskommission

- (1) Der Studien- und Prüfungskommission obliegt die Kontrolle über die Einhaltung der Bestimmungen dieser Prüfungsordnung.
- (2) Die Studien- und Prüfungskommission entscheidet über:
 - grundsätzliche Fragen in Prüfungsangelegenheiten,
 - Zulassung zu Prüfungen einschließlich Masterarbeit und Kolloquium (§ 7, § 11 Abs. 3),
 - die Verlängerung der Bearbeitungszeit der Masterarbeit (§ 13 Abs. 2),
 - die Bestellung der Prüfer und der Beisitzer (§ 14)
 - die Verlängerung der Regelstudienzeit (§ 19 Abs. 2).
 - die Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen (§ 20),
 - das Bestehen und Nichtbestehen (§ 23),
 - die Zulassung zur zweiten Wiederholungsprüfung (§ 24 Abs. 2),
 - die Ungültigkeit der Masterprüfung (§ 25).

§ 17 Zeugnisse, Masterurkunde und Staatsexamensdiplom

- (1) Über die bestandene Masterprüfung erhält der Prüfling unverzüglich, möglichst innerhalb von vier Wochen, ein Zeugnis. In das Zeugnis der Masterprüfung sind die Modulnoten, die ECTS-Punkte, das Thema des Masterprojektes und dessen Note sowie die Gesamtnote aufzunehmen. Zusätzlich zur verbalen Wiedergabe der Gesamtnote wird der Durchschnitt mit der ersten Dezimalstelle hinter dem Komma angegeben.
- (2) Auf Antrag des Studenten an den Prüfungsausschuss können die Noten weiterer Module (Zusatzmodule) gemäß § 8 Abs. 3 bescheinigt werden. Sie gehen jedoch nicht in die Gesamtnote ein und werden auf einer gesonderten Bescheinigung ausgewiesen.
- (3) Die Zeugnisse tragen das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist. Sie werden von den Verantwortungsträgern in den Fakultäten SPR, LLSHS und EF und dem Vorsitzenden der Studien- und Prüfungskommission unterzeichnet und mit den Siegeln der Partnerhochschulen versehen.
- (4) Gleichzeitig mit dem Zeugnis der Masterprüfung erhält der Prüfling die Masterurkunde mit dem Datum des Zeugnisses. Beide Dokumente werden in deutscher und französischer Sprache ausgestellt. Darin wird die Verleihung des Mastergrades beurkundet. Die Urkunde wird von den Verantwortungsträgern in den Fakultäten SPR, LLSHS und EF und den Rektoren der Partnerhochschulen unterzeichnet sowie mit den Siegeln der Partnerhochschulen versehen. Der Masterurkunde wird eine englischsprachige Übersetzung beigelegt.
- (5) Das Staatsexamensdiplom der Tschechischen Republik wird dem Prüfling zusätzlich in englischer Sprache ausgehändigt.

- (6) Des Weiteren wird ein gemeinsames Diploma Supplement ausgestellt. Das Diploma Supplement wird vom Vorsitzenden der Studien- und Prüfungskommission unterzeichnet und mit den Siegeln der Partnerhochschulen versehen.
- (7) Im Verhinderungsfall unterzeichnen in den Fällen der Absätze 3 bis 5 die amtlichen Vertreter.

§ 18 Zulassungskommission

- (1) Die Zulassungskommission wird durch die pädagogischen Mitglieder der Studien- und Prüfungskommission ohne Teilnahme des studentischen Vertreters gestellt.
- (2) Der Zulassungskommission obliegt die Kontrolle über das Zulassungsverfahren. Sie entscheidet über die Zulassung der Kandidaten, die die formalen Zulassungsvoraussetzungen nach § 3 erfüllen.

Abschnitt III Verfahrensvorschriften

§ 19 Fristen

- (3) Die Masterprüfung soll innerhalb der Regelstudienzeit abgelegt werden. Eine Masterprüfung, die nicht innerhalb von vier Semestern nach Abschluss der Regelstudienzeit abgelegt worden ist, gilt als nicht bestanden. Die Notwendigkeit, innerhalb von vier Fachsemestern mindestens eine Prüfungsleistung zu erbringen, bleibt davon unberührt.
- (4) Fristversäumnisse, die der Studierende nicht zu vertreten hat, sind bei der Berechnung der Fristen für Beurlaubung und Prüfungsverfahren nicht anzurechnen; die Regelstudienzeit ist entsprechend zu verlängern. Das gilt auch für Zeiten der Mutterschutzfrist und Elternzeit.
- (5) Bis zum Ende jeden Semesters werden studienbegleitend mindestens diejenigen Prüfungsleistungen angeboten, die nach Regelstudienablauf die Module des ablaufenden Semesters abschließen. Prüfungsleistungen, die nicht während der Lehrveranstaltungszeit abgenommen werden, finden in einem Prüfungszeitraum nach der Lehrveranstaltungszeit statt. Für jede Modulprüfung oder einzelne Prüfungsleistung soll im Anschluss an die jeweilige Lehrveranstaltung ein erster Prüfungsversuch unternommen werden. Erste Wiederholungsprüfungen sind drei Wochen nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses anzubieten. Zweite Wiederholungsprüfungen sind zu Beginn des neuen Semesters anzubieten.
- (6) Durch die Fakultäten SPR, LLSHS und EF sind innerhalb von vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltungszeit die in diesem Semester stattfindenden Modulprüfungen, die Prüfer und die zeitliche Lage in geeigneter Weise als Vorinformation bekannt zu geben. Die Termine der Prüfungsleistungen, die außerhalb des Prüfungszeitraumes stattfinden, sind spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin durch den Prüfer bekannt zu geben. In die zentralen Prüfungspläne des Prüfungszeitraumes werden die Prüfungsleistungen der nach regulärem Studienablauf vorgesehenen Modulprüfungen einbezogen. Die verbindliche Bekanntgabe der zentralen Prüfungspläne erfolgt spätestens zwei Wochen vor Beginn des Prüfungszeitraumes.

§ 20 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen, die an einer Hochschule der Bundesrepublik Deutschland, Frankreichs und der Tschechischen Republik erbracht wurden, werden auf Antrag, der alle für die Beurteilung erforderlichen Unterlagen enthalten muss, angerechnet, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen keine wesentlichen Unterschiede bestehen. Eine Studien- oder Prüfungsleistung kann nur angerechnet werden, wenn ihre Anrechnung vor Teilnahme an der vergleichbaren Leistung an der WHZ, der UBS und der JU beantragt wurde.

- (2) Für die Anrechnung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland, Frankreichs und der Tschechischen Republik erbracht wurden, gilt Abs. 1 entsprechend.
- (3) Für Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien sowie für multimedial gestützte Studien- und Prüfungsleistungen gilt Absatz 2 entsprechend; Absatz 2 gilt außerdem für Studien- und Prüfungsleistungen an anderen Bildungseinrichtungen, insbesondere an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien sowie an Fach- und Ingenieurschulen und Offiziershochschulen der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik.
- (4) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk "bestanden" aufgenommen. Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.
- (5) Wird der Antrag auf Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen nach Abs. 4 abgelehnt, sind die wesentlichen Unterschiede in einer Begründung zu benennen.

§ 21 Unbenotete Modulprüfungen

Eine Modulprüfung wird lediglich mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet (unbenotete Modulprüfung), wenn die entsprechende Modulbeschreibung dies ausnahmsweise vorsieht. In die Gesamtnotenberechnung gehen mit „bestanden“ bewertete unbenotete Modulprüfungen nicht ein. Mit „nicht bestanden“ bewertete unbenotete Modulprüfungen werden wie Modulprüfungen, die mit der Note 5 bewertet werden behandelt; es gelten die Regelungen der §§ 23 und 24 entsprechend.

§ 22 Umrechnung der Noten

- (1) Deutsche, französische und tschechische Noten werden nach folgendem Schlüssel umgerechnet:

Frankreich	Deutschland
20	1
19	
18	
17	
16	
15,9	
15,8	1,1
15,7	
15,6	1,2
15,5	
15,4	
15,3	1,3
15,2	
15,1	1,4
15	
14,9	

14,8	
14,7	1,5
14,6	
14,5	1,6
14,4	
14,3	
14,2	1,7
14,1	
14	1,8
13,9	
13,8	
13,7	1,9
13,6	
13,5	2
13,4	
13,3	
13,2	2,1
13,1	
13	
12,9	2,2
12,8	
12,7	2,3
12,6	
12,5	2,4
12,4	
12,3	
12,2	2,5
12,1	
12	2,6
11,9	
11,8	
11,7	2,7
11,6	
11,5	2,8
11,4	
11,3	
11,2	2,9
11,1	
11	3
10,9	3,1
10,8	3,2
10,7	3,3

10,6	3,4
10,5	3,5
10,4	3,6
10,3	3,7
10,2	3,8
10,1	3,9
10	4
9,9	4,02
9,8	4,04
9,7	4,06
9,6	4,08
9,5 bis 0,0	5

- (2) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, errechnet sich die Modulnote aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen entsprechend dem Prüfungsplan (siehe Anlage). Für die Berechnung der Note des Masterprojektes gilt § 12 Abs. 7. Es wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.
- (3) Für die Masterprüfung wird eine Gesamtnote gebildet. In die Berechnung der Gesamtnote der Masterprüfung werden die Note des Masterprojektes und alle weiteren Modulnoten der Masterprüfung mit einer Gewichtung größer als Null einbezogen. Sie errechnet sich aus dem gewichteten Durchschnitt der einbezogenen Modulnoten. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die Gesamtnote lautet:

Bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5 = sehr gut
bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5 = gut
bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5 = befriedigend
bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0 = ausreichend
bei einem Durchschnitt ab 4,1 = nicht ausreichend

Bei einer Gesamtnote von 1,3 oder besser wird das Gesamtprädikat "mit Auszeichnung" verliehen.

§ 23 Bestehen und Nichtbestehen

- (1) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens "ausreichend" (4,0) ist.
- (2) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn sämtliche Modulprüfungen der Masterprüfung bestanden sind, d.h. mindestens 90 ECTS-Punkte erworben sind und das Masterprojekt mindestens mit "ausreichend" (4,0) bewertet wurde.
- (3) Hat der Prüfling eine Modulprüfung nicht bestanden oder wurde das Masterprojekt schlechter als „ausreichend“ (4,0) bewertet, wird dies dem Prüfling amtlich bekannt gegeben. Diese Bekanntgabe kann durch Aushang erfolgen. Der Name des Prüflings darf hierbei nicht kenntlich gemacht werden. Im Fall des Nichtbestehens einer Prüfung hat sich der Prüfling über die Möglichkeit und Modalitäten der Wiederholung unverzüglich zu informieren.

- (4) Hat der Prüfling eine Modulprüfung endgültig nicht bestanden, so kann er an anderen Modulprüfungen noch teilnehmen, solange das endgültige Nichtbestehen der Masterprüfung noch nicht bestandskräftig festgestellt wurde.
- (5) Der Prüfling erhält über das endgültige Nichtbestehen und die Unmöglichkeit der erfolgreichen Beendigung des gewählten Studienganges einen schriftlichen Bescheid mit einer Rechtsbehelfsbelehrung.
- (6) Hat der Prüfling die Masterprüfung nicht bestanden, wird ihm eine Bescheinigung auf Antrag ausgestellt, die die erbrachten Modulprüfungen, deren Noten und die erzielten ECTS-Punkte sowie die noch fehlenden Modulprüfungen enthält und die erkennen lässt, dass die Masterprüfung nicht bestanden ist. Studenten, die ihr Studium aus anderen Gründen nicht abschließen, wird auf Antrag ein Studienzeugnis über die erbrachten Modulprüfungen, deren Noten sowie die erzielten ECTS-Punkte ausgestellt.

§ 24 Wiederholung der Modulprüfungen

- (1) Nicht bestandene Modulprüfungen können innerhalb eines Jahres nach Abschluss des ersten Prüfungsversuchs zweimal wiederholt werden. Nach Ablauf dieser Frist gelten sie als nicht bestanden. Die Wiederholung einer bestandenen Modulprüfung, ausgenommen Modulprüfungen nach Abschnitt IV, § 3, ist nicht zulässig.
- (2) Die Zulassung zu einer zweiten Wiederholungsprüfung muss spätestens einen Monat nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses der ersten Wiederholungsprüfung schriftlich bei der Studien- und Prüfungskommission beantragt werden.
- (3) Besteht eine nicht bestandene Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, so sind nur die mit „nicht ausreichend“ bewerteten Prüfungsleistungen zu wiederholen.
- (4) Begonnene Prüfungsverfahren werden zu Ende geführt, solange eine Prüfung des Studienganges nicht endgültig nicht bestanden ist.

§ 25 Ungültigkeit der Masterprüfung

- (1) Hat der Prüfling bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Note der Prüfungsleistung entsprechend § 24 Abs. 3 berichtigt werden. Gegebenenfalls kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ und die Masterprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden. Entsprechendes gilt für das Masterprojekt.
- (2) Waren die Voraussetzungen für die Abnahme der Modulprüfung nicht erfüllt, ohne dass der Prüfling hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Modulprüfung geheilt. Hat der Prüfling vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, dass er die Modulprüfung ablegen konnte, so kann die Modulprüfung durch den Prüfungsausschuss für "nicht ausreichend" (5) und die Masterprüfung für "nicht bestanden" erklärt werden.
- (3) Dem Prüfling ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Das unrichtige Zeugnis sowie das Diploma Supplement sind einzuziehen und durch ein richtiges Zeugnis oder eine Bescheinigung über die erbrachten Leistungen zu ersetzen. Mit dem unrichtigen Zeugnis ist auch die Masterurkunde einzuziehen, wenn die Masterprüfung auf Grund einer Täuschung für "nicht bestanden" erklärt wurde. Eine Entscheidung nach Abs. 1 und 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

§ 26 Einsicht in die Prüfungsunterlagen und Aufbewahrungsfrist

- (1) Innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Prüfungsverfahrens² kann der Prüfling Einsicht in die Prüfungsunterlagen nehmen. Diese Frist wird entsprechend verlängert, wenn innerhalb dieser Zeit ein Auslandssemester oder eine Praxisphase absolviert wird. Termine zur Einsichtnahme werden bei Bedarf durch die Prüfer bekannt gegeben.
- (2) Die Aufbewahrungsfrist für die Prüfungsunterlagen beträgt 5 Jahre.

§ 27 Widerspruchsverfahren

- (1) Widersprüche gegen Entscheidungen, die nach dieser Ordnung getroffen werden, sind innerhalb eines Monats, nachdem die Entscheidung dem Studenten bekannt gegeben worden ist, schriftlich bei der zuständigen Studien- und Prüfungskommission einzulegen.
- (2) Über den Widerspruch entscheidet die Studien- und Prüfungskommission. Wird dem Widerspruch nicht abgeholfen, ist der Bescheid zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 28 Studienberatung

- (1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die akademischen Auslandsämter der Hochschulen. Die Studienberatung erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten und der Studienorganisation.
- (2) Die studienbegleitende Fachberatung ist Aufgabe der Fakultäten SPR, LLSHS und EF. Sie erfolgt durch die Lehrenden sowie durch die Studienberatung beim Dekanat. Die studienbegleitende Fachberatung unterstützt den Studenten insbesondere in Fragen der Studienorganisation.
- (3) Die Inanspruchnahme der studienbegleitenden Fachberatung wird vor allem in folgenden Fällen empfohlen:
 1. bei Studienbeginn,
 2. bei der Organisation und Planung des Studiums,
 3. bei Schwierigkeiten im Studium,
 4. vor und nach längerer Unterbrechung des Studiums,
 5. bei Nichtbestehen einer Prüfungsleistung,
 6. vor Abbruch des Studiums.
- (4) Studenten, die bis zum Beginn des dritten Fachsemesters noch keine Prüfungsleistung erbracht haben, sollen im dritten Semester an einer Studienberatung teilnehmen.

Abschnitt IV Regelungen für das Studium an der Westsächsischen Hochschule Zwickau

§ 29 An- und Abmeldung zur Prüfung

- (1) Der Student meldet sich durch Einschreibung zur Teilnahme an Prüfungsleistungen im Sinne des § 18 Abs. 4 an. Sind in einem Modul mehrere Prüfungsleistungen vorgesehen, so ist für jede Prüfungsleistung eine eigene Einschreibung erforderlich. Die Art der Einschreibung

² Abschluss des Prüfungsverfahrens tritt ein mit Bekanntgabe der Modulnote.

(schriftlich oder elektronisch) wird durch das Prüfungsamt im Benehmen mit der Fakultät SPR festgelegt.

- (2) Nimmt der Student an einer Prüfungsleistung teil, zu der er nicht zugelassen oder nicht angemeldet war, dann gilt diese Prüfungsleistung als nicht abgelegt.
- (3) Während der Beurlaubung können Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.
- (4) Zu Beginn der Prüfung hat der Prüfer bzw. der Aufsichtsführende das Recht zu verlangen, dass sich der Student ausweist.
- (5) Die Frist für die Anmeldung zu den Prüfungsleistungen der Modulprüfungen und Wiederholungsprüfungen der Masterprüfung endet für Module ohne semesterbegleitende Prüfungsleistungen zwei Wochen vor dem Prüfungszeitraum. Für Module mit semesterbegleitenden Prüfungsleistungen endet diese Anmeldefrist eine Woche vor der ersten Prüfungsleistung. Der Student kann seine Anmeldung bis unmittelbar vor Beginn der Prüfungsleistung durch schriftliche Abmeldung zurückziehen.
- (6) Eine Prüfungsleistung gilt als endgültig nicht bestanden, wenn der Antrag auf Zulassung zur zweiten Wiederholung der Prüfungsleistung ohne triftige Gründe nicht fristgemäß gestellt wurde.

§ 30 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

- (1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn der Prüfling einen für ihn bindenden Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt oder wenn er nach Beginn der Prüfungsleistung ohne triftigen Grund zurücktritt. Dasselbe gilt bei Überschreiten der vorgegebenen Bearbeitungsdauer einer Prüfungsleistung.
- (2) Der Prüfling hat den Grund für das Versäumnis oder den Rücktritt von der Prüfungsleistung dem Prüfer unverzüglich schriftlich anzuzeigen und glaubhaft zu machen. Im Krankheitsfall hat der Prüfling innerhalb von drei Arbeitstagen nach dem Prüfungstermin ein ärztliches Attest im Prüfungsamt vorzulegen. In Zweifelsfällen kann die Vorlage eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Einer Krankheit des Prüflings steht eine Krankheit des von ihm überwiegend allein zu versorgenden Kindes oder von pflegebedürftigen Angehörigen gleich. Im Falle der Anerkennung des Grundes gilt die Prüfungsleistung als schuldlos nicht abgelegt.
- (3) Versucht der Prüfling, das Ergebnis seiner Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder leistet er Beihilfe zur Täuschung, so wird die betreffende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Ein Prüfling, der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von dem jeweiligen Prüfer oder Aufsichtsführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann Die Studien- und Prüfungskommission den Kandidaten von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen.
- (4) Der Prüfling kann innerhalb von vier Wochen nach Bekanntgabe der Entscheidung nach Abs. 3 verlangen, dass diese von der zuständigen Studien- und Prüfungskommission überprüft wird. Belastende Entscheidungen sind dem Prüfling unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 31 Freiversuch

- (1) Modulprüfungen können beim Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen auch vor den in dieser Ordnung festgelegten Fristen abgelegt werden. In diesem Fall gilt eine erstmals nicht be-

standene Modulprüfung als nicht durchgeführt (Freiversuch). Prüfungsleistungen, die mindestens mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden, werden auf Antrag in einem neuen Prüfungsverfahren angerechnet.

- (2) Auf Antrag des Prüflings können in den Fällen des Abs. 1 Satz 1 bestandene Modulprüfungen oder Prüfungsleistungen, die mindestens mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden, zur Aufbesserung der Note zum nächsten regulären Prüfungstermin wiederholt werden. In diesen Fällen zählt die bessere Note.
- (3) Nicht angerechnet werden für die Fristen gemäß Absatz 1 die Unterbrechung des Studiums wegen Krankheit oder eines anderen zwingenden Grundes sowie Studienzeiten im Ausland. Die Gründe sind vom Prüfling glaubhaft zu machen.

§ 32 Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten

- (4) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfern festgesetzt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1	sehr gut	Eine hervorragende Leistung
2	gut	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3	befriedigend	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht.
4	ausreichend	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5	nicht ausreichend	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

Wird eine Prüfungsleistung durch mehrere Prüfer bewertet, so erfolgt die Notenbildung mit dem arithmetischen Durchschnitt der Einzelnoten entsprechend Abs. 3.

Zur differenzierten Bewertung können die Noten 1,0; 1,3; 1,7; 2,0; 2,3; 2,7; 3,0; 3,3; 3,7 oder 4,0 vergeben werden.

§ 33 Zuständigkeiten des Prüfungsamtes der WHZ

- (3) Das Prüfungsamt ist zuständig für die im Rahmen dieser Ordnung notwendigen organisatorischen Aufgaben. Dazu gehören insbesondere:
- das Führen der Prüfungsakten (z.B. Annahme und Verwaltung ärztlicher Atteste, § 30 Abs. 2)
 - die Information zu prüfungsrelevanten Vorgängen, insbesondere Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen für Masterarbeit und Kolloquium nach § 35 Abs. 2 und 12 Abs. 7 sowie der Frist nach § 19 Abs. 2
 - das Ausstellen von Bescheiden (§ 23 Abs. 6, § 24 Abs. 2),
 - das Ausfertigen und Unterzeichnen von Studienzeugnissen (§ 23 Abs. 7) sowie
 - das Ausfertigen von Zeugnissen und Urkunden (§ 18) und Bescheinigungen.

§ 34 Arten der Prüfungsleistungen

- (1) Prüfungsleistungen sind als mündliche (§ 35), schriftliche (§ 36) oder alternative Prüfungsleistungen (§ 37) zu erbringen.

- (2) Prüfungen können als Gruppenprüfungen durchgeführt werden. Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des Einzelnen soll wesentlich, als individuelle Prüfungsleistung deutlich abgrenzbar und für sich bewertbar sein. Die Gruppe soll in der Regel nicht mehr als drei Personen umfassen.
- (3) Studien- und Prüfungsleistungen werden verpflichtend oder alternativ in einer anderen Sprache als Deutsch erbracht, sofern der Prüfungsplan dies vorsieht. Studien- und Prüfungsleistungen können auch in zwei oder drei Sprachen erbracht werden.
- (4) Macht der Prüfling glaubhaft, dass er wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung oder chronischer Erkrankung nicht in der Lage ist, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, so wird ihm auf Antrag an den Prüfungsausschuss gestattet, die Prüfungsleistungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Dabei kann die Vorlage eines Attestes eines einschlägigen Facharztes zu eigenen Lasten oder bei Schwerbehinderten der Schwerbehindertenausweis verlangt werden.

§ 35 Mündliche Prüfungsleistungen

- (1) Mündliche Prüfungsleistungen sind Prüfungsgespräche und das Kolloquium im Masterprojekt. Die Teilnahme eines Prüfers per Videokonferenz oder sonstiger Fernübertragung (z.B. Skype) am Kolloquium ist möglich. Voraussetzung ist, dass neben dem Prüfling und dem Prüfer ein sachkundiger Beisitzer (nicht bestellt als Prüfer im Sinne der Prüfungsordnung) persönlich anwesend ist.
- (2) Im Prüfungsgespräch hat der Prüfling einzelne Fragen zu ausgewählten repräsentativen Teilgebieten des Prüfungsstoffes bzw. zu Zusammenhängen zwischen diesen Teilgebieten zu beantworten. Im Rahmen der mündlichen Prüfungsleistung können in angemessenem Umfang Aufgaben zur schriftlichen Behandlung gestellt werden, wenn dadurch der mündliche Charakter der Prüfung nicht aufgehoben wird.
- (3) Das Kolloquium ist eine mündliche Prüfungsleistung, in der der Prüfling zu einer vorgegebenen Thematik mündlich eine geschlossene Darstellung zu geben hat, für die alle in Vorträgen üblichen Mittel eingesetzt werden können. Zu dieser Darstellung kann eine nachfolgende Diskussion stattfinden, in der mit dem gestellten Thema verbundene Probleme angesprochen werden können.
- (4) Die Dauer der mündlichen Prüfungsleistung soll je Prüfling mindestens 10, höchstens 45 Minuten betragen.
- (5) Mündliche Prüfungsleistungen werden in der Regel vor mindestens zwei Prüfern (Kollegialprüfung) oder vor einem Prüfer in Gegenwart eines sachkundigen Beisitzers (§ 17) abgelegt. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfungsleistungen sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis wird dem Prüfling im Anschluss an die mündliche Prüfungsleistung bekannt gegeben.
- (6) Studenten, die sich in einem späteren Prüfungstermin der gleichen Prüfung unterziehen wollen, sollen nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörer zugelassen werden, es sei denn der Prüfling widerspricht. Diese Zulassung erstreckt sich jedoch nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse an den Prüfling.

§ 36 Schriftliche Prüfungsleistungen

- (1) Schriftliche Prüfungsleistungen sind Klausuren. Multiple-Choice-Verfahren sind dabei i. d. R. ausgeschlossen.

- (2) Klausuren sind räumlich und zeitlich festgelegte Leistungskontrollen, in denen eine angemessene Anzahl von Aufgaben unter Verwendung begrenzter Hilfsmittel schriftlich zu bearbeiten ist. Klausuren werden unter Aufsicht abgelegt. Erscheint ein Prüfling verspätet zu einer Klausur, so hat er keinen Anspruch auf entsprechende Verlängerung der Bearbeitungszeit. Das Verlassen des Prüfungsraumes ist nur mit Erlaubnis eines Aufsichtsführenden zulässig. Die Dauer der Klausur darf 45 Minuten nicht unter- und soll 240 Minuten nicht überschreiten. Besteht die Modulprüfung nur aus einer schriftlichen Prüfungsleistung, beträgt die Mindestdauer der Klausur 90 Minuten.
- (3) Das Bewertungsverfahren soll innerhalb von drei Wochen nach dem Prüfungstermin abgeschlossen sein. Bei Bewertungsverfahren für Prüfungen, die im Prüfungszeitraum des Sommersemesters stattfinden, soll das Bewertungsverfahren spätestens innerhalb von drei Wochen nach Ende des Prüfungszeitraums abgeschlossen sein. Schriftliche Prüfungsleistungen, deren Bestehen Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums ist, werden in der Regel von zwei Prüfern bewertet.

§ 37 Alternative Prüfungsleistungen

- (1) Alternative Prüfungsleistungen werden als Belegarbeit, als Präsentation/Vortrag, Übung oder Portfolio erbracht. Belegarbeiten können als Teamarbeiten durchgeführt werden, dabei muss der Beitrag des einzelnen Prüflings erkennbar und bewertbar sein.
- (2) Belegarbeiten sind selbstständige schriftliche Arbeiten ohne Beschränkung der Hilfsmittel, in der theoretische und/oder empirische Erkenntnisse eines abgeschlossenen Teilgebietes zusammen gefasst, ausgewertet, diskutiert oder praxisorientiert ausgewertet werden.
- (3) Präsentationen/Vorträge sind die selbstständige mündliche Darstellung theoretischer und/oder experimenteller Ergebnisse mit Hilfe geeigneter audio-visueller Medien vor einem Publikum. Sie können eine Fachdiskussion einschließen.
- (4) Übungen sind die zu einem Modul gehörenden vertiefenden Berechnungsaufgaben oder die schriftliche Beantwortung einzelner Fragestellungen.
- (5) Das Bewertungsverfahren soll innerhalb von drei Wochen nach dem Prüfungstermin abgeschlossen sein. Bei Bewertungsverfahren für Prüfungen, die im Prüfungszeitraum des Sommersemesters stattfinden, soll das Bewertungsverfahren spätestens innerhalb von drei Wochen nach Ende des Prüfungszeitraums abgeschlossen sein.

Abschnitt V Regelungen für das Studium an der Université de Bretagne-Sud



PRÜFUNGSORDNUNG 2014/2015

PRÄAMBEL

Die Modalitäten der Leistungskontrolle gemäß Artikel L 613-1 des staatlichen Bildungsgesetzes regeln die Bedingungen für das Bestehen aller von der *Université de Bretagne-Sud* ausgestellten Diplome.

Sie werden ausschließlich vom Ausschuss *Formation et Vie Universitaire* festgelegt und zur Information an die Studenten weitergegeben.

Die Modalitäten der Leistungskontrollen können während des laufenden Jahres nicht geändert werden. Die vorliegende Prüfungsordnung legt die generellen Modalitäten der Leistungskontrollen fest, die für die Ausbildungsgänge der *Université de Bretagne-Sud* Anwendung finden.

A- An der Universität für alle *Licences*, *Licences professionnelles* und *Masters* geltenden Bestimmungen (außer *Masters cohabilités* oder *coaccrédités*)

Anwendung finden folgende Bestimmungen:

- Jährlich werden zwei Prüfungsphasen angesetzt;
- Der zeitliche Abstand zwischen zwei Prüfungsphasen vom Prüfungsabschluss der ersten Phase (nicht einbezogen die Disputation der Master-Arbeit) bis zum Beginn der Prüfungen der zweiten Phase muss zumindest vier Wochen betragen. Die zweite Phase wird Ende des zweiten Semesters durchgeführt;
- Die Prüfungsmodalitäten gewährleisten die Anonymität der schriftlichen Abschlussprüfungen;
- Die berufsorientierten Diplome können nur vorbehaltlich einer allgemeinen Validierung und der Anerkennung der theoretischen und praktischen Prüfungen erworben werden;
- Die Kompensation zwischen den in den Unterrichtseinheiten für ihre konstitutiven Elemente erhaltenen Noten und zwischen den Unterrichtseinheiten erfolgt ohne zum Ausschluss führende Note, ausgenommen spezifische Besonderheiten von berufsorientierten Diplomen (siehe oben);
- Für die Anerkennung des Semesters, dessen Bestandteil sie sind, lassen sich die Unterrichtseinheiten gegenseitig kompensieren, ausgenommen spezifische Besonderheiten von berufsorientierten Diplomen (siehe oben);
- Die Semester lassen sich für die Anerkennung des Jahres, das sich aus ihnen zusammensetzt,

gegenseitig kompensieren, ausgenommen spezifische Besonderheiten von berufsorientierten Diplomen (siehe oben);

- Das Vordiplom *DEUG* wird unter der Bedingung zuerkannt, dass jedes für diesen Abschluss konstitutive Jahr anerkannt wurde;
- Die *Licence* wird unter der Bedingung zuerkannt, dass jedes für sie konstitutive Jahr anerkannt wurde;
- Der Master wird unter der Bedingung zuerkannt, dass jedes für ihn konstitutive Jahr anerkannt wurde;
- Die Jury des jeweiligen Jahres kann einem im *Licence*-Studiengang für ein Jahr zurückgestellten Studenten erlauben, sich für das Folgejahr desselben *Licence*-Studiengangs anzumelden, wenn er bereits ein Semester und eine Anzahl an Unterrichtseinheiten validiert hat, die ihm mindestens 15 Credit Points für das andere Semester des Studienjahrs einbringen, für das er zurückgestellt wurde. Kein Student kann für das dritte Studienjahr der *Licence* angemeldet werden, wenn das erste Jahr der *Licence* nicht in seiner Gesamtheit anerkannt wurde.

B- Für alle Ausbildungsgänge der Université de Bretagne-Sud anwendbare Bestimmungen

I. AKADEMISCHES JAHR

Der Ausschuss *Formation et Vie Universitaire* der Universität verabschiedet jährlich einen mit den einzelnen Bereichen der Universität abgestimmten akademischen Jahreskalender. Dieser Kalender legt die Daten für Semesterbeginn, Studienunterbrechungen, Prüfungszeiten und Semesterschluss fest.

Gemäß Bildungsgesetz ist der Anmeldeschluss für Studenten im Grundstudium der 31. Oktober jedes akademischen Jahres.

II. PRÜFUNGSORGANISATION

1) Einladung der Kandidaten zu den Prüfungen

Beginn und Ende der Prüfungsphasen werden auf Vorschlag der Fachbereiche und im Rahmen der generellen Organisation des akademischen Jahres im Juni des akademischen Vorjahres vom Ausschuss *Formation et Vie Universitaire* genehmigt.

Die Termine der schriftlichen Abschlussprüfungen werden mit Angabe der Prüfungsdaten und des Prüfungsortes per Aushang bekannt gegeben; dieser Aushang kommt einer Einladung gleich.

Die Frist zwischen Bekanntmachung und betreffender Prüfung muss zumindest zwei Wochen betragen, ausgenommen höhere Gewalt, die vom Verantwortlichen des Bereichs oder dem Präsidenten vorschriftsmäßig festgestellt wird.

Die Termine der mündlichen Prüfungen und Praxistests werden spätestens nach den schriftlichen Prüfungen bekannt gegeben.

Ausnahme: Auf begründeten Antrag der Studenten wird eine schriftliche Einladung versandt (haben Anspruch: abwesende Studenten, Behinderte, Fälle höherer Gewalt, die dem Ermessen des Bereichsdirektors überlassen sind).

- Die Studenten können vom Verantwortlichen des Studiengangs die Genehmigung erhalten, von der Präsenzpflcht in einem der folgenden Fälle befreit zu werden, wenn ihre Situation dies recht-

fertigt : als abhängig Beschäftigter (hiervon ausgeschlossen sind Studenten, deren Vertrag sie ausdrücklich zur Fortsetzung ihres Universitätsstudiums verpflichtet), Anmeldung für einen prioritären Kurs.

Sonstige Anträge werden dem Bereichsleiter nach Stellungnahme des Verantwortlichen des Studiengangs vorgelegt. Für bekannte Künstler und studierende Nachwuchs- oder Spitzensportler bestehen spezifische Sonderregelungen. Für von der Präsenzpflcht befreite Studenten gelten die gleichen Modalitäten wie für die anwesenden Studenten. Sie haben die für alle geltenden Prüfungstermine wahrzunehmen; hiervon ausgenommen sind praktische Arbeiten oder Übungen und kontinuierliche Leistungskontrollen, insbesondere dann, wenn sie die einzige Evaluierungsform der betreffenden Materie sind. Wenn die betroffenen Studenten an diesen Prüfungen nicht teilnehmen konnten, werden für sie Sonderprüfungen angesetzt.

Ein vom Interessenten, dem Verantwortlichen des Studiengangs und dem pädagogischen Sekretariat zu Beginn des Studienjahres unterzeichneter Vertrag enthält die für jeden dieser Studenten vorgesehenen Sonderregelungen.

2) Prüfungsthemen

Der Lehrende ist für die von ihm vergebene Prüfungsaufgabe verantwortlich:

- Die Prüfungsthemen dürfen sich nur auf die in den Kursen und praktischen Übungen behandelten Stoffe und angrenzende Literatur beziehen;
- Der Lehrende leitet das Prüfungsthema in schriftlicher Form persönlich oder über den internen oder externen Postweg an das pädagogische Sekretariat weiter. Übermittlungen per Fax oder Mail sind nicht zulässig;
- Er vermerkt auf der Prüfungsaufgabe den Titel des Faches und der Unterrichtseinheit, die Seitenzahl, die Dauer der Prüfung, die zugelassenen Dokumente (Gesetzbuch, Wörterbuch, usw.) oder Hilfsmittel (Taschenrechner, usw.). Bei Fehlen eines diesbezüglichen Vermerks sind weder Hilfsmittel noch Dokumente zugelassen. Jegliche Mitnahme von untersagten Informationen, welcher Art auch immer (Papierform, Computer- oder Rechnerspeicher, Handy; siehe V. Examensbetrug), wird geahndet;
- Der Lehrende hat bei Hinterlegung des Prüfungsthemas gleichfalls klarzustellen, ob es zur Einsichtnahme an die Universitätsbibliothek weitergeleitet werden kann;
- Auf Anfrage der zuständigen Stelle übergibt er dieser die Prüfungsaufgabe innerhalb der festgesetzten Fristen zur Prüfungsvorbereitung und unterschreibt gegebenenfalls den Druckauftrag. Kümmernt sich der Lehrende selbst um die Vervielfältigung der Prüfungsaufgabe, hat er darauf zu achten, über die für die eingeschriebenen Studenten erforderliche Zahl hinaus drei zusätzliche Exemplare zu kopieren;
- Die Beaufsichtigung einer Prüfung ist Pflicht. Sie wird vom beamteten oder nicht beamteten Lehrpersonal unabhängig vom Status gewährleistet und ist Teil seiner dienstlichen Aufgaben. Sie ist eine anderen Verpflichtungen übergeordnete Dienstpflicht. Die Prüfung ist der letzte Schritt des pädagogischen Auftrags; sie sanktioniert das erworbene Wissen;
- Wird ein Lehrender Opfer ordnungsgemäß gerechtfertigter höherer Gewalt, die es ihm unmöglich macht, die Prüfung zu beaufsichtigen, muss er einen Vertreter des gleichen oder verwandten Faches finden und die Verwaltung hiervon in Kenntnis setzen. In jedem Fall muss der Lehrende erreichbar sein, damit er jede zum reibungslosen Ablauf der Prüfung erforderliche Information geben kann.

III. PRÜFUNGSBEDINGUNGEN

Die Aufsicht ist über die Sonderkonditionen zugunsten einiger Kandidaten informiert (Beispiel: Zeitbonus)

1) Aufsicht in Prüfungsräumen

Prüfungen unterschiedlicher Dauer sind in getrennten Räumen anzusetzen.

Die Lehrenden des Faches und in erster Linie der Themensteller gewährleisten die Aufsicht der Prüfungsarbeiten.

Benennung des Aufsichtspersonals: Das betroffene Lehrpersonal erhält spätestens 14 Tage vor Prüfungsbeginn die Aufsichtslisten; die Prüfungstermine und Aufsichtslisten werden von den Leitern der jeweiligen Studiengänge und Bereiche im Einvernehmen mit der für die Raumvergabe zuständigen Stelle erstellt.

Unabhängig von der Studentenzahl befinden sich in jedem Prüfungsraum generell zwei Aufsichtspersonen; ihre Zahl kann in Abhängigkeit von der Zahl der anwesenden Studenten und materiellen Bedingungen erhöht werden (durchschnittlich eine Aufsicht für fünfzig Studenten).

Eine Liste der eingeschriebenen Studenten mit Matrikelnummer wird der für den Prüfungsraum verantwortlichen Aufsichtsperson ausgehändigt und kann am Zugang zum Raum angebracht werden.

Rolle der Aufsichtshabenden

Sie sind eine Viertelstunde vor Beginn der Prüfungen im Raum anwesend und kontrollieren, ob dieser entsprechend ausgestattet wurde (Platznummerierung, Klausurbögen, Schmierpapier, usw.). Bei unerwarteter Abwesenheit der Aufsicht zu Beginn der Prüfung wird diese verschoben. Findet dieselbe Prüfung an zwei Standorten statt (Vannes-Lorient), wird sie an beiden verschoben.

Sie sorgen für den reibungslosen Ablauf der Prüfung und richten ihre besondere Aufmerksamkeit darauf, jedem Betrugsversuch vorzubeugen (vgl. V. Betrugsvergehen bei Prüfungen).

Sie achten auf eine gute Platzverteilung der Studenten. In Fällen, in denen die Aufnahmekapazität des Raumes dies ermöglicht, bleibt ein Platz zwischen zwei Kandidaten unbesetzt; mit der Verteilung der Aufgabe kann erst dann begonnen werden, wenn diese Regel beachtet wurde.

In Hörsälen gelten besondere Regelungen.

Die Aufsichtshabenden sorgen für eine kontinuierliche Aufsicht und gehen im Raum auf und ab; insbesondere achten sie darauf, dass die Studenten nicht miteinander sprechen.

Die für die Aufsicht Verantwortlichen können eventuell durch eine stichprobenartige Kontrolle zu Beginn und während der Prüfung die Identität der Kandidaten überprüfen. Sie müssen deshalb verlangen, dass der Studentenausweis mit Lichtbild ohne weitere Aufforderung zu Beginn der Prüfung auf den Tisch gelegt wird. Wenn die Studenten ihre Plätze eingenommen haben, muss die Aufsicht gegebenenfalls stichprobenartig auch kontrollieren, dass die Studenten sich auf den Platz mit der ihnen zugeteilten Nummer gesetzt haben. Die Aufsicht muss den Informationsgehalt der zugelassenen Dokumente überprüfen.

Die verantwortlichen Aufsichtshabenden lassen die anwesenden Studenten die von den pädagogischen Sekretariaten hierfür vorbereitete Liste abzeichnen.

Der mit der Aufsicht beauftragte Lehrende darf die Studenten während der Prüfung unter keinen Umständen allein lassen.

2) Zugang der Kandidaten zu den Prüfungsräumen

Der Student hat sich zumindest eine Viertelstunde vor Examensbeginn vor dem Prüfungsraum einzufinden. Er wartet auf den Aufsichtshabenden und betritt mit diesem den Raum. Er hat sich an den ihm für die Prüfung zugeteilten Platz zu setzen. Ohne Genehmigung ist es ihm nicht möglich, einen anderen Platz zu suchen.

Jedem Kandidaten, der nach Öffnung des Umschlags mit dem Prüfungsthema den Raum betreten will, ist der Zugang untersagt. Doch kann der Prüfungsverantwortliche (und keinesfalls der Raumverantwortliche) einem verspätet eintreffenden Studenten ausnahmsweise, und sofern die Verspätung auf höhere Gewalt zurückzuführen ist, erlauben, an der Prüfung teilzunehmen, wenn die Verspätung eine **Halbestunde** nicht überschreitet. In diesem Fall wird dem Zuspätkommenden keine Zeitbonus gewährt. Die Verspätung und Umstände werden im Prüfungsprotokoll vermerkt.

Im hierfür vorgesehenen Feld im Kopfteil seines Klausurbogens gibt der Kandidat gut leserlich seinen Namen und Vornamen an, auch wenn er ein leeres Blatt abgibt. Es ist untersagt, die Arbeiten, Einlagen oder separaten Blätter besonders zu kennzeichnen.

Kein Kandidat kann den Raum **während der ersten beiden Stunden vorübergehend** verlassen. Nach Ablauf von zwei Stunden dürfen die Kandidaten, die darum bitten, den Raum vorübergehend einer nach dem anderen verlassen. Sie haben ihre Arbeit der Aufsicht auszuhändigen, die sie ihnen bei ihrer Rückkehr zurückgibt.

Kein Kandidat darf den Raum, außer in Ausnahmefällen, **vorübergehend** verlassen, sobald ein anderer Kandidat den Raum bereits definitiv verlassen hat.

Kein Kandidat kann den Raum **innerhalb der ersten halben Stunde definitiv** verlassen. Der Kandidat, der den Raum vor Prüfungsende definitiv verlässt, ist verpflichtet, seine Arbeit auch dann, wenn er ein leeres Blatt abgibt, auszuhändigen.

3) Erstellen des Protokolls

Nach Beendigung der Prüfung wird ein Ablaufprotokoll erstellt und von der Aufsicht unterschrieben. Es wird mit den Klausuren und den nicht benutzten Entwürfen sowie der Anwesenheitsliste dem zuständigen Sekretariat übergeben.

Das Aufsichtspersonal sammelt alle von den Studenten auf den Tischen zurückgelassenen Klausurbögen und Entwürfe ein und bringt sie nach Prüfungsende ins Sekretariat, um eventuellen Betrugsmanövern bei künftigen Prüfungen vorzubeugen.

Im Ablaufprotokoll der Prüfung werden insbesondere vermerkt: die Namen des Aufsichtspersonals, Bezeichnung, Datum und Ort der Prüfung, ihre Dauer, die Namen der angemeldeten und anwesenden Studenten, die Zahl der abgegebenen Klausuren, eventuelle Bemerkungen oder Vorkommnisse.

4) Abbruch und Neuansetzung

Wird eine laufende Prüfung abgebrochen, können nur die während der abgebrochenen Prüfung anwesenden Studenten an der neu angesetzten Prüfung teilnehmen (außer bei Abwesenheit aufgrund höherer Gewalt, die ins Ermessen des Prüfungsverantwortlichen fällt).

IV. VALIDIERUNG UND ERGEBNISSE

1) Abgabe und Ermittlung der Noten

Jeder Korrektor übergibt die Noten der kontinuierlichen Leistungskontrollen und mündlichen Prüfungen sowie die korrigierten Klausuren der Abschlussexamina innerhalb einer angemessenen Frist (die vom Juryvorsitzenden festgelegt wird) dem Sekretariat, um die Juryberatungen vorzubereiten.

Der Jurypräsident sorgt mit Unterstützung des Fachbereichssekretariats oder der Studentenkazellei für die Übernahme der Noten ins Protokoll und die Vorbereitung der Juryberatung.

2) Studentenengagement

Gemäß der *Charte de parrainage* erfolgt die Anerkennung studentischen Engagements unabhängig von der Zahl unterstützter Erstsemester administrativ dadurch, dass dem Paten 0,1 Punkte zum generellen Durchschnitt jedes Semesters studentischer Beteiligung an der Maßnahme zuerkannt werden. Dieser Bonus kann nur den Studenten gewährt werden, die die in der Charta enthaltenen Pflichten erfüllt haben. Jedem Studenten können für den Semesterdurchschnitt nicht mehr als 0,3 Bonuspunkte (alle Maßnahmen zusammengenommen) zuerkannt werden.

3) Ernennung und Beratungen der Jury

Zusammensetzung

Der Universitätspräsident ernennt jährlich die Juryvorsitzenden und Jurymitglieder. Jede Jury besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Für eine rechtmäßige Beratung muss die Hälfte der Mitglieder + 1 versammelt sein.

Die Zusammensetzung der Jury und der Name seines Vorsitzenden werden den Studenten mitgeteilt.

Rolle

Die Jury setzt sich nach jeder Prüfungsperiode zusammen und berät auf Grundlage der von den Kandidaten in den Klausuren (oder kontinuierlichen Leistungskontrollen) und Abschlussprüfungen erhaltenen Noten;

Nur die unabhängige Jury ist berechtigt, Noten oder Bewertungselemente zu ändern.

4) Bekanntgabe der Ergebnisse, Streitfälle

Die Noten der Klausuren oder kontinuierlichen Leistungskontrollen werden im Jahresverlauf mit dem Vorbehalt: „zur Juryberatung vorgeschlagene Note“ bekannt gegeben.

Nach den Beratungen unterzeichnen die Jurymitglieder. Die Liste mit den Unterschriften und die Ergebnisse (Fotokopie des Beratungsprotokolls und /oder Ergebnisübersicht) werden, soweit möglich in einem verschlossenen Kasten ausgehängt.

Der Student nimmt seine Abschlussnote per Aushang zur Kenntnis.

Nach Bekanntgabe der Ergebnisse und Mitteilung der Noten haben die Studenten auf ihre ausdrückliche Anfrage ein Anrecht auf:

- Einsicht ihrer Klausuren im Beisein des für die Prüfung verantwortlichen Lehrenden,
- ein Gespräch mit dem Jurypräsidenten oder einem delegierten Jurymitglied.

Sind für die Zulassung der Studenten und die Einsicht der Klausuren besondere Modalitäten vorgesehen, werden diese unmittelbar nach Bekanntgabe der Ergebnisse präzisiert. In diesem Fall haben sich die Studenten an die von ihrem Fachbereich festgelegten Modalitäten zu halten.

Gemäß Rundschreiben Nr.75-001 vom 2. Januar 1975 (Hausmitteilung Nr. 82-028 vom 15. Januar 1982) Verordnung DAF DPACI/RES/2005/003 vom 22. Februar 2005 werden die Klausuren nach Mitteilung der Ergebnisse für mindestens ein Jahr aufbewahrt.

Jede Anfechtung der Ergebnisse oder Forderung nach einer Notenkorrektur nach Aushang der Ergebnisse ist dem Jurypräsidenten vorzulegen.

Kommt keine Einigung zustande, hat der betroffene Student ab der Antwort durch die zuständige Instanz zwei Monate Zeit, das Verwaltungsgericht Rennes anzurufen (Cité Administrative de Kergus, 35021 Rennes CEDEX); bleibt eine Reaktion der Universität innerhalb zweier Monate nach Anfrage aus, beginnt die zweimonatliche Frist zur Anrufung des Verwaltungsgerichts Rennes nach Auslaufen dieser beiden Monate (Artikel 21 - Gesetz Nr. 2000-321 vom 12. April 2000 über die Rechte der Bürger gegenüber Verwaltungen).

Die Bescheinigungen für ein bestandenenes Diplom oder erfolgreich abgeschlossene Lehreinheiten werden von der Studentenkanzlei des betreffenden Studiengangs ausgestellt.

V. EXAMENSBETRUG

1) Vorbeugung von Betrügereien

Ein wirksames Mittel der Abschreckung ist eine **aktive und kontinuierliche** Aufsicht mit, falls erforderlich, strengen Verwarnungen.

Die Aufsichtshabenden bringen zu Beginn jeder Prüfung die für Examina wie auch kontinuierliche Leistungskontrollen geltenden Anweisungen in Erinnerung:

Rauchverbot im Prüfungsraum, Redeverbot der Kandidaten untereinander wie mit Außenstehenden, Verbot, während der Prüfung nicht genehmigte Dokumente oder Materialien zu benutzen oder auch nur bei sich zu behalten, ohne auf sie zurückzugreifen. Handys müssen ausgeschaltet und in Taschen verwahrt werden. Die Taschen werden am Eingang zum Prüfungsraum abgelegt.

Jeder Betrug oder Betrugsversuch zieht für den Schuldigen die Ungültigkeit der betreffenden Prüfung und ein Verfahren vor dem zuständigen Disziplinausschuss nach sich. Dieser kann disziplinarische Maßnahmen ergreifen bis hin zum definitiven Ausschluss von Anmeldung und Teilnahme an Prüfungen zur Erlangung eines Diploms oder Titels, die von einer Universität verliehen werden.

Für einen Studenten begründet der Fakt, einen Text, ein Buch oder jede andere dokumentarische Quelle insbesondere über Internet ganz oder teilweise zu kopieren, ohne dessen/deren Autor oder Herkunft zu zitieren, den Tatbestand eines Plagiats, das als solches mit Sanktionen, wie in Abs. 3 des vorliegenden Kapitels ausgeführt, geahndet wird.

2) Verhalten im Betrugsfall (geänderte Verordnung Nr. 92-657 vom 13. Juli 1992):

□ der Prüfungsaufsicht:

Im Betrugsfall (in flagranti oder bei Versuch) hat der für den Raum Verantwortliche

- jede erforderliche Maßnahme zu ergreifen, den Betrug zu unterbinden, ohne die Teilnahme des oder der Kandidaten an der Prüfung zu unterbrechen (ausgenommen unten aufgeführte Sonderfälle);

- das oder die Dokument(e) und Material(ien) sicher zu stellen, die erlauben, die Fakten im Nachhinein festzustellen und zu begründen;

- bei Betrug oder Betrugsversuch mit dem Handy dieses für die Dauer der Prüfung zu konfiszieren und es dem Studenten nach Prüfungsende zurückzugeben. Die Aufsicht kann das Handy ohne Einverständnis des Studenten nicht konsultieren;

- ein Protokoll aufzusetzen (exakter und detaillierter Bericht), das von dem oder den Aufsichtshabenden und dem/den Urheber(n) des Betrugs gegengezeichnet wird. Bei Verweigerung der Unterschrift wird dies in dem Protokoll vermerkt;

- den Jurypräsidenten und Bereichsverantwortlichen von dem Betrug in Kenntnis zu setzen, die diesen dem Präsidenten der UBS zur Überweisung an den zuständigen Disziplinarausschuss vorlegen;

Sonderfall: Bei Anwesenheit hierzu nicht autorisierter Personen oder Störungen, die den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung behindern, kann der Fachbereichsverantwortliche die Ausweisung aus dem Prüfungsraum verfügen.

Durch die Prüfungsjury: In der am häufigsten vorkommenden Annahme, dass der Kandidat nicht aus dem Prüfungsraum gewiesen wird:

- Seine Klausur wird wie die der anderen Kandidaten behandelt;

- Die Jury berät über seine Resultate auf gleiche Weise wie für jeden andern Kandidaten.

Werden die Unterlagen an den Disziplinarausschuss überwiesen, kann dem beschuldigten Kandidaten vor dem Zeitpunkt, zu dem der Spruchkörper des Disziplinarausschusses der Universität eine Entscheidung gefällt hat, kein Zertifikat über die erfolgreich bestandene Prüfung oder den Leistungsnachweis ausgehändigt werden.

3) Folgen des Betrugs

- Unmittelbar kann gegen den Studenten keine Strafe disziplinarischer oder pädagogischer Natur verhängt werden.

- Jeder des Prüfungsbetrugs verdächtige Student kann nur vom Disziplinarausschuss des Akademischen Rats sanktioniert werden. Der aus gewählten Vertretern des Akademischen Rats (Lehrenden und Studenten) zusammengesetzte Disziplinarausschuss prüft die Fakten, empfängt und befragt die beschuldigte Person, die von einem Berater begleitet werden kann, berät über die ihm mitgeteilten Angaben und verhängt die per Verordnung Nr. 92-657 vom 13. Juli 1992 festgelegte(n) Sanktion(en).

Vorgesehen sind folgende Sanktionen: 1) Verwarnung; 2) Tadel; 3) Universitätsverweis für die Dauer von maximal fünf (5) Jahren; diese Strafe kann für einen Verweis von unter zwei (2) Jahren zur Bewährung ausgesetzt werden; 4) Definitiver Ausschluss aus der Universität; 5) Ausschluss aus allen staatlichen universitären Einrichtungen für die Dauer von maximal fünf (5) Jahren; 6) Definitiver Ausschluss aus allen staatlichen universitären Einrichtungen.

Jede dieser Sanktionen, die für Betrug oder Betrugsversuche anlässlich einer kontinuierlichen Leistungskontrolle, eines Examins oder Leistungsvergleichs verhängt werden, zieht für den Betroffenen die Nichtigkeit der entsprechenden Prüfung nach sich. Der Betroffene wird als Teilnehmer an der Prüfung angesehen, ohne sich ihr unterzogen zu haben. Der Disziplinarausschuss entscheidet, ob darüber hinaus ein Anlass besteht, gegen den Betroffenen die Nichtigkeit aller Prüfungen oder des Prüfungsdurchgangs zu verhängen.

Ferner bedeuten die nicht zur Bewährung ausgesetzten Sanktionen der Gruppe 3 und der Gruppen 4, 5 und 6, dass der Betroffene sich nicht in der oder den Universität(en) immatrikulieren kann, die Ausbildungsgänge für Abiturienten anbieten, und an Prüfungen teilzunehmen, die diese Ausbildungsgänge abschließen.

Bei Nichtigkeit der Prüfung oder des entsprechenden Prüfungsdurchgangs als Folge einer vom Disziplinarausschuss verhängten Sanktion wendet sich die Verwaltungsstelle für eine erneute Beratung der von dem Betroffenen erzielten Ergebnisse an die Jury.

Wird der Betrug nach Ausstellung des Diploms aufgedeckt, ist das Diplom aufgrund der Annullierung der Prüfungsarbeiten nichtig.

Die für die Ausstellung des Diploms zuständige Verwaltungsstelle erklärt dieses für nichtig, wenn die Entscheidung des Disziplinarausschusses endgültig geworden ist. Wird eine Sanktion aufgrund eines Betrugs und Betrugsversuchs nach der Immatrikulation, der Ausstellung des Diploms oder Zulassung zur Prüfung verhängt, erklärt die zuständige Verwaltungsstelle die Immatrikulation, das Diplom oder die Prüfungszulassung für nichtig. Gegebenenfalls wendet sie sich zu erneuter Beratung der von dem Betroffenen erzielten Ergebnisse an die Jury.

Am 24.04.2014 im CEVU genehmigt

Der Vizepräsident Studenten, die Vizepräsidentin des CEVU, Der Präsident

Mariannick GUENNEC, Jean PEETERS

Abschnitt VI Regelungen für das Studium an der Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích

STUDY AND EXAMINATION RULES OF THE UNIVERSITY OF SOUTH BOHEMIA IN ČESKÉ BUDĚJOVICE Of 24th USBne 2014

Internal Regulations of the University of South Bohemia in České Budějovice

On 24th SBne 2014, the Ministry of Education, Youth and Sports registered under the Ref. No. MSMT-23075/2014 the Study and Examination Rules of the University of South Bohemia in České Budějovice in compliance with s. 36(2) of Act No. 111/1998 Coll., on Higher Education Institutions and on Amendments and Supplements to Some Other Acts (Higher Education Act).

Mgr. Karolína Gondková
Head of the Higher Education Institutions Department

Study and Examination Rules of the University of South Bohemia in České Budějovice of 24th USBne 2014

PART ONE GENERAL PROVISIONS

Article 1

Validity of the Study and Examination Rules of the University of South Bohemia in České Budějovice

(1) These Study and Examination Rules of the University of South Bohemia in České Budějovice (hereinafter referred to as the "Study and Examination Rules") apply to all academic staff and students of the University of South Bohemia in České Budějovice (hereinafter referred to as the "USB"), in the absence of a provision to the contrary.

(2) Individual USB Faculties with their own accredited degree programmes can specify the details by means of an internal regulation of the Faculty, which must comply with the Study and Examination Rules.

(3) Provided that a higher education institution has been established at the USB under s. 22(1)(b) and s. 34 of the Higher Education Act, which takes part in effecting the degree programme accredited by the USB, the term Faculty shall mean the higher education institution. The powers of the director of the higher education institution shall be governed by s. 34(3-5) of the Higher Education Act as well as by internal regulations.

PART TWO STUDY IN THE DEGREE PROGRAMME Article 2 USB Student

(1) Admissions to study are regulated by s. 48-50 of Act No. 111/1998 Coll., on Higher Education Institutions and on Amendments and Supplements to Some Other Acts (Higher Education Act), as amended (hereinafter referred to as the "Act").

(2) Within the intention of s. 49(3) of the Act, the internal regulation of the Faculty shall govern any possible different conditions for admitting applicants who have completed or are studying an accredited degree programme or its part at a higher education institution in the Czech Republic or abroad, or an accredited educational programme effected by a higher vocational school, which the Faculty has entered into an agreement with regarding this objective.

(3) A student is a student of the Faculty he/she enrolled in, and of the degree programme, he/she is studying.

(4) A student can simultaneously study more than one degree programme, whether it is at the same Faculty, at more USB Faculties, or at the USB and another University.

Article 3

Degree Programmes and Curricula

(1) The definition and elements of a degree programme within the intention of this term used in the Act are regulated by s. 44 of the Act. The proposition of the degree programme or the study discipline (hereinafter referred to as the "degree programme") is provided by the degree programme guarantor or the study discipline guarantor appointed by the Dean (hereinafter referred to as the "guarantor") in cooperation with the Head of the Department concerned (furthermore, the term "Department" shall also mean a Faculty institute, an individual Department or a studio that participate in effecting the degree programmes accredited by the Faculty; the term "Head of the Department" shall also mean the director of a Faculty institute, or the Head of an individual Department or a studio), or in the case of doctoral degree programmes by the Doctoral Board (hereinafter referred to as the "guarantee department"). Following the opinion of the Accreditation Commission of the Faculty and of the Academic Senate of the Faculty, the Scientific Board of the Faculty approves the proposition of the degree programme. By virtue of this approval, upon the Dean's proposal and after considering it by the Accreditation Commission of the USB, the Rector presents the degree programme to the Accreditation Commission of the Czech Republic for accreditation or extension of the accreditation. The rules for assessing the degree programmes by the Accreditation Commission of the USB are specified in the USB's internal regulation.

(2) Degree programmes and their curricula are comprised of subjects of study (hereinafter referred to as the "subjects") and of other responsibilities of the student essential for accomplishing the graduate profile. Unless determined by the internal regulation of the Faculty otherwise, the guarantor in charge shall be responsible for preparing the subject specifications, curricula and other relevant documentation. When preparing the accreditation application for the degree programme or the study discipline, and during the implementation of the study in question, the guarantor shall cooperate with the Head of the Department, which provides the study, or implements it, as well as with the guarantors of the individual subjects. The degree programmes can be effectuated by more Departments, or by more Faculties upon an agreement between Deans, or even by more higher education institutions upon an agreement between Rectors.

(3) The subjects can have a status of the following:

a) compulsory subjects - they must be successfully completed in order to complete the degree programme in question or its specified study discipline (hereinafter referred to as "discipline"),

b) compulsory-optional subjects - a student enrolled in a particular degree programme must obtain a set amount of credits from individual set groups of compulsory-optional subjects,

c) optional subjects - other subjects mentioned in the degree programme, or possibly subjects mentioned in other degree programmes at the USB or other higher education institutions in the Czech Republic or abroad.

Including a subject in any of the aforesaid groups is determined by the guarantor following an agreement with the Head of the Department and consent of the Accreditation Commission of the Faculty.

(4) A senior lecturer and a Professor working at the USB can offer their lectures within the degree programmes carried out at the USB after presenting the lecture syllabus to the guarantee Department. The status of the lecture within the intention of clause 3 as well as its including or not including in the degree pro-

gramme and in the scope of the lecturer's responsibilities shall be decided by the programme guarantor following an agreement with the Head of the guarantee Department and an assenting statement of the Accreditation Commission of the Faculty.

(5) Considering the economic capacity of the Faculty or of the higher education institution, the Dean can determine, as a condition for effecting the teaching of an optional or compulsory-optional subject in individual semesters, an essential minimum amount of students, who will enrol in this subject.

(6) Upon a student's request, the Dean can decide on exempting the student from his/her obligation to meet the conditions for obtaining credits (or possibly a certain amount of credits) from a particular subject for serious reasons, especially health ones. Such an exemption, however, does not constitute an entitlement to obtaining credits for the subject in question or to decreasing the total number of credits necessary for completing the degree programme.

(7) The syllabi of individual subjects are part of the degree programme. They further specify particularly the content of the subject, recommended study literature list, prerequisite subjects, contraindicative subjects, recommended prerequisite subjects, the form of exams and evaluation system, conditions for obtaining a credit and the extent of individual assignments. The syllabus of the subject is presented by the subject guarantor via the degree programme guarantor or discipline guarantor to the Accreditation Commission of the Faculty in a structure corresponding with the form specified for the subject in the database of the "Study Agenda" unified electronic information system (hereinafter referred to as the "IS STAG"). A subject cannot become part of the degree programme without having been approved by the Accreditation Commission of the faculty or the Collegium.

(8) Teaching selected subjects in the degree programmes accredited in Czech can be effectuated as well in English or in another foreign language.

Article 4 Length of Study

(1) The standard length of study is determined by the relevant degree programme in compliance with s. 44-47 of the Act.

(2) If the degree programme is divided into phases, their length and way of completing shall be governed by the internal regulation of the Faculty or the higher education institution.

(3) The total maximum length of study in the Bachelor's degree programme or the Master's degree programme that follows in the Bachelor's degree programme (hereinafter referred to as the "follow-up Master's degree programme") is two years longer than the regular length. The total maximum length of study in the five-year Master's degree programme that does not follow in the Bachelor's degree programme (hereinafter referred to as the "Master's degree programme") is three years longer than the regular length. The Dean can permit exceeding these maximum lengths in USBstified cases. Suspension periods are not included in these maximum lengths.

Article 5 Academic Year

(1) The academic year begins on 1st September and ends on 31st August of the following calendar year. The start of teaching in the semesters and the detailed schedule for the academic year are determined by the Dean in compliance with the Rector's decision on the organization of the relevant academic year by 30th April for the subsequent academic year.

(2) The academic year is divided into a winter semester, a summer semester and a holiday period. A semester consists of a teaching period and an examination period. The length of these individual periods is determined in the schedule for the academic year, which is specified by the Dean for individual disciplines of the degree programmes.

(3) The total length of the holiday period is a minimum of eight weeks during the academic year. In the holidays, compulsory workshops, practical training and other forms of education can take place in blocks, providing they cannot be organised during the semester. The student's free time during the summer holidays

must not be reduced by such activities to a length of fewer than four weeks, with at least three weeks of that being uninterrupted.

Article 6

Credit Evaluation of Subjects

(1) To evaluate the studies, the USB uses the European Credit Transfer System ECTS (hereinafter referred to as "ECTS").

(2) Each subject mentioned in the degree programme is evaluated by a certain amount of credits that are based on the workload students need in order to achieve expected learning outcomes in the particular subject. The total semestral workload of the studies involving the student's participation in organised learning as well as the student's self-study must correspond with 30 credits for an average semester of the regular study period of the relevant degree programme. The same subject has the same credit evaluation for all USB students irrespective of the status of this subject, which can be different for different degree programmes. The credit evaluation of the subjects is proposed by the guarantor and approved by the Accreditation Commission of the Faculty.

(3) The student is allocated credits after completing the requirements for the subject, i.e. regarding subjects completed by a pass (without examination) after it has been passed, and regarding subjects finalised by an examination after this examination has been successfully completed with the assessment being "3" (good) at worse. At the same time, the student must successfully complete the subject by the date specified in the schedule of the respective academic year.

(4) If a student has completed studies within his/her degree programme at a different foreign or Czech higher education institution or a higher vocational school using the ECTS credit system, the Dean shall recognise the credits obtained for successfully completing the subjects of the study to such an extent they were allocated by this other institution, and shall recognise the marking of the other school. Provided that the marking scale does not correspond with Article 12(3) of these Rules, the Dean shall specify the recalculation of the marks. The Dean also determines the necessary recalculation of credits obtained at a different school, if the school does not exercise the ECTS system. When recognising the statuses of subjects (within the intention of Article 3(3)) completed by the student during his/her studies abroad, the Dean shall make sure that the status of the compulsory and compulsory-optional subjects is acknowledged to at least such a proportion of credits obtained abroad equal to the proportion of credit evaluation of these subject categories in the degree programme the student is enrolled in at the USB.

(5) Credits for a particular subject can be allocated only once during the study. This provision does not apply to physical education that is not part of the discipline and possibly to other subjects specified in the degree programme.

(6) The number of credits allocated for completing the subject is used as the weight of the mark awarded for the subject when calculating the weighted study average (Article 13). The Dean shall decide about the way of calculating the weighted study average in order to make a total evaluation of the study or its part regarding the students who have completed a part of the study in a non-credit way or with a credit system not corresponding with the ECTS rules.

(7) The internal regulation of the Faculty determines the procedure for recognising the completed subjects and their credit evaluation in compliance with s. 60(1,2) of the Act in the case of successful graduates from the lifelong learning programmes at the USB who became the USB students within the intention of the Act (s. 61).

Article 7

Education and Its Organization

(1) The main forms of teaching are lectures, practical classes, seminars, tutorials, self-study and individual creative work. Attending lectures is optional, while taking part in practical classes and seminars is compulsory in an extent specified by the teacher.

(2) The Head of the guarantee Department determines the guarantors of individual subjects as well as other teachers of individual subjects in the degree programme.

(3) The way of organising, arranging and carrying out practical training, educational excursions and workshops can be specified by a provision of the Dean or the Head of the Faculty's Department.

(4) During tutorials, the students are guided regarding the content and methods of the study and regarding the methodology of scientific, research, professional, artistic and other activities. The teacher is required upon the student's request to provide tutorials to the extent of at least 20% of the number of classes in the subject within a semester.

(5) A student who could not attend the compulsory classes for a serious reason can be allowed by the teacher an alternative way to meet the study requirements, which will strictly involve the matter of the relevant subject's content, specifically by the date that is not inconsistent with the academic year schedule.

(6) During the first week of teaching, each teacher shall specify and make public the programme of his/her subject in accord with the syllabus particularly in the following areas:

a) timetabling of the schoolwork,

b) requirements the student must meet during the teaching; considering the results of continuous assessments of the student's study in the final evaluation of the subject; conditions for acquiring a subject pass (without examination) and for being admitted to an examination, as well as the form of the examination and the way of evaluating it,

c) a recommended literature list.

Article 8 Pedagogical Adviser

(1) Should the organization of the studies require it, the Dean or the Head of the Department can appoint a pedagogical advisor for individual study groups, study phases, degree programmes or disciplines, selecting from the members of the Faculty's academic staff.

(2) The responsibilities of such pedagogical advisors shall be specified by the official who appointed the pedagogical advisor.

(3) Provided that a pedagogical advisor has not been appointed, this activity shall be provided by the respective guarantee Department if necessary.

PART THREE

ASSESSMENT AND EVALUATION OF STUDIES Article 9

Assessment of Studies

(1) The basic forms of the study assessment are a subject pass (without examination) ("zápočet"), an examination ("zkouška"), a colloquium ("kolokvium") and a state final examination ("státní zkouška").

(2) During the course of a semester, other forms of study assessment may be employed, especially monitoring queries, written tests, individual assignments and semestral assignments. In compliance with the subject syllabus, the results of these assessments may be accordingly taken into account during the examination.

(3) Faculties and Departments are required to record in and maintain the IS STAG containing information on the degree programs, the credit system as well as on the results of the subject passes (without examination) and examinations, following the applicable internal regulation of the Faculty the subject is being provided for.

(4) The documentation related to the study results of students enrolled in the studies at the Faculty is maintained in compliance with s. 57(3) of the Act in the record of a student's studies by means of the IS STAG. At the same time, the documentation of the students' results is kept in the printed record of a student's studies, which has two forms - a student record book ("index") and a catalogue of subject passes (without examination) and examinations. Based on the IS STAG documentation, the Study Department of the Faculty carries out administration related to the admission procedure of applicants, their enrolment, studies and the

proper completion of study. Upon the student's request, the Study department of the Faculty can issue a certificate of all completed subjects. Following a successful completion of the state final examination, the students shall obtain a University Diploma for a successful completion of the degree programme along with the certificate of all completed subjects in a form of the Diploma Supplement in Czech and English pursuant to the ECTS standard.

Article 10 Subject Pass

(1) A subject pass (without examination) is awarded if the student meets the requirements specified for the particular subject pass in accord with the subject syllabus by the lecturer teaching the subject in question (hereinafter referred to as the "lecturer") and documenting it instantly in the IS STAG.

(2) Unless determined otherwise by the Head of the Department on the odd occasion, a subject pass (without examination) is awarded by the lecturer by putting down the word "subject pass" ("započteno") in the printed record of the student's studies, along with the date the subject pass (without examination) was awarded and the lecturer's signature. In the IS STAG record, the word "accomplished" ("splnil") is filled in. If the subject pass (without examination) has not been achieved, nothing is filled in the student record book. Provided that the subject pass (without examination) has not been awarded and the student requires so, the Head of the Department is obliged to review the case before a committee.

(3) A student who has not achieved the subject pass (without examination) by the required deadline may, in USBstified cases, be permitted by the lecturer to meet the requirements for the subject pass (without examination) at a specified alternative date, however no later than by the deadline stipulated in the schedule for the academic year. Subject passes (without examination) can be obtained during the holidays as well.

(4) A student who has not obtained a subject pass (without examination) cannot subsequently sit for an exam regarding the subject in question. If the student has not met the requirements for obtaining the subject pass (without examination), and has no chance to meet them due to the schedule deadlines, the lecturer shall record this fact in the IS STAG by entering the word "not accomplished" ("nesplnil").

Article 11 Colloquium

(1) A colloquium means completing a subject by discussing the points at issue of the subject in question, or possibly by elaborating a written assignment dealing with partial issues of the subject and subsequently evaluating them orally. In the case a written assignment is a part of the colloquium, each student must get the opportunity to actively participate in the oral part.

(2) The colloquium usually takes place during the examination period specified in the schedule of the relevant academic year. Following an agreement with the examiner, the colloquia can also be carried out during the holidays or the semester, however no later than by the end of the examination period of the relevant semester stipulated in the schedule for the respective academic year.

(3) The colloquium is evaluated by the words "passed" ("prospěl") or "not passed" ("neprospěl") and in the IS STAG by the words "accomplished" ("splnil") or "not accomplished" ("nesplnil"). The evaluation "not passed" ("neprospěl") is not put down in the record of a student's studies.

(4) Given that the student has not passed the colloquium, he/she is entitled to two resits within the dates provided the examiner.

Article 12 Examinations and Resit Examinations

(1) Examinations and resit examinations are usually conducted by the teachers who lectured the subject, rarely also by some other teachers from the Department specified by the Head of the Department. Depending on the circumstances at the Department, the Head of the Department can entrust more teachers with examining the same subject. Subsequently, any possible resits are conducted by the same examiner, unless the Head of the Department specifies otherwise for serious reasons.

(2) Upon a request from the student or the examiner, or if the internal regulation of the Faculty stipulates so, the Dean shall decide on the second resit examination taking place before a committee appointed by

him/her. If the Dean is the one to examine the student, he/she shall forward the student's application for 'an exam before a committee' to the Rector of the USB to decide and appoint the committee. Examinations and resit examinations have the same form specified by the subject syllabus. The student is entitled to request permission from the examiner to take the resit examinations in a different form.

(3) The examination result of a student enrolled in the Bachelor's degree programme, Master's degree programme or follow-up Master's degree programme is expressed by the following marks: a) "excellent" ("výborně") (1), b) "very good" ("velmi dobře") (2), c) "good" ("dobře") (3), d) "failed" ("nevyhověl") (4). The marks "excellent" to "good" correspond with the grades "A" to "E" of the ECTS Grading Table. The mark "failed" ("nevyhověl") corresponds with the grade "F" of the ECTS Grading Table. The examination result of a student enrolled in a Doctoral degree programme is evaluated by the examiner using the mark "passed" ("prospěl") or "failed" ("neprospěl"). The final mark of the completed examination expressed in words is put down in the printed record of a student's studies by the examiner, with the examiner's signature and the date appended. The lecturer enters the final mark expressed in a numeral in the IS STAG. If the Faculty uses a student record book ("index") as the printed record of a student's studies, the final mark "failed" ("nevyhověl") is written in this type of record only when this mark cannot be rectified.

(4) The examinations and resit examinations usually take place during the examination period specified in the schedule of the relevant academic year. Upon an agreement with the examiner, the examinations can also be sat for during the holidays or the semester until the end of the examination period of the relevant semester, or possibly later if agreed by the lecturer, however no later than by the deadline stipulated in the Faculty schedule for the respective academic year and the degree programme in question.

(5) The examiner determines and announces a sufficient number of examination dates for individual subjects no later than three weeks before the end of the teaching period in the semester. The dates for resit examinations can be announced even later. The students sign up for the examinations by means of the IS STAG. Any other feasible way of signing up for the exam or cancelling it shall be determined by the Head of the relevant Department or the Dean of the Faculty. A student who cancelled in time shall be treated as if he/she never signed up for the examination.

(6) Students are entitled to cancel no later than 24 hours before the examination is to take place. Provided that a student withdraws from the examination after its beginning, fails to attend the examination without a due excuse or violates the examination rules to a serious extent, he/she shall be marked as "failed" ("nevyhověl") (4). A student can make an additional excuse for serious reasons, especially health ones, however no later than by the fifth day from the date set for the examination. The examiner shall decide on the reasonableness of the excuse.

(7) Given that the student has failed in the examination, he/she is entitled to a first resit examination. Should he/she fail in the first resit examination as well, he/she is entitled to take a second resit examination within the provided dates.

(8) A student is entitled to refuse the mark his/her examination or first resit examination was evaluated with. In such a case, the examination date shall be considered used up and the examination shall be evaluated "failed" ("nevyhověl"), with the mark "4" being entered in the IS STAG.

Article 13 Weighted Study Average

(1) The weighted study average is used as a criterion for assessing the quality of student's study performance. It is calculated for each student per academic year, or possibly for each semester, a phase of the programme and for the student's entire duration of studies prior to the state final examination.

(2) The weighted study average is calculated by taking the sum of final marks multiplied by the total number of credits allocated to relevant subjects, divided by the total sum of obtainable credits allocated to subjects for which the student was enrolled and which are completed by means of examinations in the evaluated period. The subjects that the students enrolled in but failed to complete at least with the mark "good" ("dobře") are also included in the calculation as "failed" ("nevyhověl").

(3) Provided that the student completed a part of his/her study in a non-credit system or a different credit system, the weighted study average shall be calculated in accordance with Article 6.

(4) The weighted study average is taken into account when deciding on the award of merit-based or premium scholarships as well as during making miscellaneous decisions in open competitions.

Article 14 Comprehensive Progress Examination

(1) If a degree programme is divided in phases, a degree programme phase may be completed by a comprehensive progress examination enabling progression to the next phase of the programme. Its form, conditions and way of evaluating are governed by the internal regulation of the Faculty.

PART FOUR

COURSE OF STUDY IN THE BACHELOR'S, MASTER'S AND FOLLOW-UP MASTER'S DEGREE PROGRAMMES

Article 15

Terms of Enrolment for the Academic Year or Semester

(1) An applicant has the right to enrol for the first academic year or semester if he/she has been admitted to a degree programme implemented by the Faculty.

(2) A student has the right to enrol for a subsequent academic year or semester at the relevant Faculty if he/she is the student of the Faculty as of the enrolment date and has not interrupted his/her studies.

Article 16

Terms of Enrolment for the Subjects

(1) Under s. 62(1)(b) of the Act, a student is entitled to choose subjects and design his/her curriculum pursuant to the provisions of the degree programme he/she has enrolled in. For the purposes of creating the student's personal curriculum, the subjects forming part of the degree programme are divided into categories as follows:

a) Subjects not conditional upon any other subjects and without any other restrictions. Any student may enrol in these subjects. The subject syllabus may include recommended prerequisite subjects.

b) Subjects conditional upon prerequisite subjects. These subjects cannot be enrolled for before the academic year or semester in which the student enrolls for the prerequisite subject. Furthermore, completing a prerequisite subject successfully and being allocated credits for it (Article 6(2)) constitutes an essential condition for being admitted to the examination and awarded credits for the follow-up subject (conditional upon the prerequisite subject).

c) Contraindicative subjects. If a subject or a group of subjects are listed as contraindicative subjects against a particular subject, students can only be allocated credits for this subject if they have not enrolled or completed any of the contraindicative subjects.

d) Interchangeable subjects (alternative, i.e. bilaterally contraindicative subjects). A student can be allocated credits for only one of the subjects specified as interchangeable. He/she can enrol in another alternative subject or subjects without the right to be allocated credits for their completion (Article 18(2)),

e) Subjects reserved only for a particular specific group of students. This restricted enrolment possibility must be stated in the respective subject syllabus.

(2) A student must enrol in subjects in such a way that he/she adheres to the subject structure of the relevant degree programme curricula in terms of the subjects' statuses and a graduate profile, and meets the conditions of succession and optionality of subjects with respect to their character in compliance with Paragraph 1, and at the same time meets the terms of Articles 4 and 17(3, 4) regarding the number of credits allocated.

Article 17 Provisional Enrolment

(1) A student chooses his/her own personal curriculum for the forthcoming academic year or semester in accord with s. 62(1)(b) of the Act by means of a compulsory provisional enrolment, i.e. enrolling in the subjects in question for the next academic year or semester. The organization of the provisional enrolment including the

rules for using the IS STAG shall be determined by the Vice-Rector for Studies in respect to the schedule of the academic year set out by the Rector's decision in compliance with Article 5(1).

2) Within the provision of Paragraph 1, and upon a proposal by the guarantee Departments, the Dean or another official appointed for this purpose can determine minimum and maximum amounts of students for individual subjects. Provided that these amounts have not been determined, it is understood that the subject shall be open to any number of enrolled students. Should more students be interested than the determined maximum amount, or should fewer students be interested than the determined minimum amount, the Faculty shall release organizational arrangements for such situations within the Dean's provision pursuant to Paragraph 1. Prior to the enrolment date, the Faculty shall make sure that the list of subjects that are not going to be taught due to low interest is made public along with the list of students concerned in the change of the provisional enrolment.

(3) In the provisional enrolment, the student enrolls for subjects within the structure determined according to the degree programme so that he/she could get at least 20 credits for each semester by their completion. The student is allowed to enrol for subjects of a lower total credit value only in the academic year when he/she is able to meet the conditions for the proper completion of his/her study.

(4) Within his/her study in the degree programme effectuated by the Faculty, a student can enrol in subjects to a maximum extent of 90 credits in one academic year, unless the Dean specifies otherwise for the student or a group of students.

(5) If the student fails to effect the provisional enrolment within the set deadline and in the prescribed manner, and fails to produce a reasonable excuse within 5 days, requesting a change of the deadline for the provisional enrolment, or if the student does not suspend his/her study, he/she shall be considered in breach of the requirements arising from the degree programme pursuant to s. 56(1)(b) of the Act.

Article 18 Enrolment

(1) Enrolling for the relevant academic year or semester validates the student's personal curriculum created within the provisional enrolment. By enrolling, the student becomes entitled to acquire respective credits after completing the subjects he has enrolled in. During the enrolment, the student fills all the subjects of his/her curriculum in the record of a student's studies and subsequently the Study Department shall officially verify his/her record.

(2) The student can effect a change in his/her curriculum created during the provisional enrolment within the period set for the enrolment, but only in the following cases:

- a) if the subject in question will not be taught due to low interest,
- b) if the subjects chosen by the student are subject to an insoluble timetable clash,
- c) if the student was unable to obtain credits for some of the prerequisite subjects by the end of the semester prior to the semester he/she provisionally enrolled for,
- d) if the enrolment for the subject was in breach of these Study and Examination Rules,
- e) if the required change was approved by the respective Vice-Dean for serious reasons.

(3) The enrolment takes place in an individual form or a group form on the dates stipulated by the Dean, or possibly during the academic year regarding students who are enrolling after a school transfer or the suspension of studies, however no later than within 5 days from the day the student receives a notification

permitting a school transfer, or from the day the suspension ended. The Dean's provision shall also specify the rules for entering the enrolment information in the IS STAG.

- (4) The student's enrolment in a subject can be terminated by the Dean's decision in the following cases: a) for serious health reasons preventing the student from studying,
- b) upon a notification from the guarantee Department stating that the teaching of the subject in question cannot be provided for serious reasons in the relevant academic year,
- c) if the number of students enrolled for the subject is lower than the number notified in advance by the guarantee Department,
- d) if the subject has been enrolled in for the summer semester and is subject to an insoluble timetable clash for the summer semester,
- e) if it has been found out that the enrolment for the subject was in breach of the conditions for the enrolment (Article 16),
- f) in the case of the suspension of studies.

The student's enrolment in a subject terminated by the Dean's decision for the reasons specified in the aforementioned cases b) to e) shall be automatically terminated and the Study Department is obligated to inform the student about it.

- (5) The student is required to additionally terminate the enrolment for a subject conditional upon a prerequisite subject, if he/she failed to successfully complete this prerequisite subject and gain credits for it by the end of the examination period of the previous semester. The mentioned change must be effected no later than 5 days from the end of the relevant examination period.
- (6) Should the termination of the enrolment for some of the subjects pursuant to Paragraph 4 result in the decrease of the acquirable credits in the semester below a total of 20, the student is obliged to enrol for another subject instead, so that this condition is met. If the enrolment for a subject is terminated according to Paragraph 4(b, c, d), the student can additionally enrol for another subject even if the condition to acquire 20 credits in a semester is met anyway.
- (7) In the case of enrolling for the whole academic year, the student can specify the enrolment prior to the beginning of the summer semester with respect to Paragraphs 5 and 6, whereas within this specified enrolment he/she can enrol in other subjects beyond the scope of the subjects enrolled in at the beginning of the academic year upon an agreement of the guarantee Department.
- (8) During the time specified by the internal regulation of the Faculty, the student can request to have the enrolment of some of the subjects terminated and enrol in a new subject. If the subject newly enrolled in by the student contains practical classes, seminars or educational excursions, the additional enrolment must be agreed upon by the subject's lecturer. The Study Department of the Faculty shall comply with the student's request regarding this change unless the amount of enrolled students decreases below the determined minimum amount due to this change, or unless other technical difficulties arise in the schedule.
- (9) If the student fails to enrol within the deadline set in Paragraph 3, and fails to produce a reasonable excuse within 5 days from this deadline, requesting a change of the deadline or notifying of the suspension of his/her studies, he/she shall be considered in breach of the requirements arising from the degree programme pursuant to s. 56(1)(b) of the Act.
- (10) The Study Department of the Faculty implementing the degree programme the applicant has enrolled in shall carry out the enrolment of students, inspect the correctness of the enrolled subjects and make possible changes regarding the enrolled subjects.

Article 19

Second Enrolment for the Subject

- (1) Should the student fail to comply with the conditions for being allocated credits for a subject (Paragraph 6(2)), he/she can enrol for the subject one more time (i.e. one first enrolment and one second enrolment for

the subject). Nonetheless, the new enrolment and successful completion of the subject shall not invalidate the previous result of the assessment.

(2) If a subject is enrolled in for the second time, no subject passes (without examination) achieved during the previous study of this subject shall be accepted.

Article 20

Schedule and Students' Allocation in Study Groups

(1) The Dean guarantees that all schedules including related clear explanations will be made public no later than a week before the specified enrolment date, and that they will remain invariable throughout the semester. Any essential changes in the schedule following its release shall be made only upon the Dean's consent.

(2) The schedule's arrangement must allow completing compulsory and compulsory-optional subjects of the discipline in question successfully if the study is carried out in a standard way.

(3) Allocating students in groups for lectures, seminars, practical classes and other forms of education is governed by the Dean's provision and the instructions of the guarantee Department. These provisions must comply with the rules for making a schedule, and other especially safety regulations.

(4) If it is practical, students are allocated in groups for lectures, practical classes and seminars homogeneously by the Study Department of the Faculty.

(5) If USBstified, the student is entitled to ask the Study Department of the Faculty or the guarantee Department for a change of allocation in a study group. Provided that the same subject is concurrently taught by several lecturers, the student can choose a lecturer within the capacity and schedule limits.

Article 21

Initial Semester of Studies

(1) The following rules apply to the initial semester of the Bachelor's degree programme, Master's degree programme or follow-up Master's degree programme:

a) by the end of the initial semester's examination period, the student must be allocated at least 20 credits from his/her initial semester's curriculum (specific subjects the student must acquire credits or their part for may be specified in the degree programme); the Dean can increase this limit with the consent of the Academic Senate of the Faculty.

b) allocating students in study groups is stipulated by the Study Department of the Faculty.

(2) The student may suspend his/her studies during the initial semester only in exceptional cases for serious reasons, and upon the Dean's approval (Article 25).

Article 22

Study Phase Completion

Provided that the study is divided in phases, the conditions for completing a study phase are governed by the internal regulation of the Faculty or of the higher education institution.

Article 23 Completion of Study

(1) A student completed his/her study in the degree programme implemented by the Faculty, if within the deadline specified in Article 4(3) the total of allocated credits in the structure prescribed by the degree programme of the study discipline was at least sixty times the number of years the study's standard time was, if the student elaborated and defended his/her Master's dissertation, or possibly Bachelor's dissertation if the

degree programme prescribes that, and finally if the student passed the state final examination in the relevant discipline.

(2) The graduates from the Master's degree programme, the follow-up Master's degree programme and the Bachelor's degree programme are awarded academic degrees and given documents of proper completion of study in accordance with s. 45, 46, 47a, 55 and 57 of the Act.

(3) The terms and course of the advanced Master's application processing (especially the character of the advanced Master's thesis ("rigorózní práce")) and the advanced Master's state examination (Examen Rigorosum)("rigorózní zkouška") within the intention of s. 46(5) of the Act, are governed by the internal regulation of the Faculty and the Dean's provisions.

Article 24

Recognition of Subject Passes, Examinations and Study Phases

(1) If a student has successfully completed a degree programme effected by some of the Faculties, or if the student previously studied at the USB and has been admitted again, the Dean may recognise some of the student's passed examinations and subject passes (without examination) as well as the corresponding number of credits (following a possible opinion from the relevant Departments), provided that no more than two years have elapsed since the termination of the student's preceding studies.

(2) If a student has successfully completed the first phase or module of a degree programme effected by the Faculty, and failed to complete the subsequent study for any reasons, the Dean may recognise the completion of the first phase or module as a whole, when the student is admitted again, provided that no more than two years have elapsed since the termination of the student's preceding studies.

(3) If a student completes a part of his/her degree programme at a foreign higher education institution during his/her studies and within the degree programme, the Dean shall recognise the subjects successfully completed at the foreign higher education institution including their marking and credit evaluation in the ECTS system pursuant to the certificate issued by the foreign higher education institution. Following the opinion of the guarantee Department, the Vice-Dean for Studies shall determine the status of individual subjects within the intention of Article 3(3)(a-c) and in compliance with Article 6(4).

(4) If a student is concurrently enrolled in another discipline (e.g. a "specialization subject" in teacher training) or the Dean has approved of his/her transfer to another study discipline, the completed equivalent or same subjects shall be recognised for this other study, including the allocated credits.

(5) Based upon conditions specified in advance and pursuant to an agreement entered into by a USB Faculty and a particular higher vocational school within the intention of Article 2(2), the Dean may recognise the subjects a student has successfully completed during previous or concurrent studies in an accredited educational programme effected by this higher vocational school in the Czech Republic or abroad.

(6) Upon a prior opinion of the relevant Department or section, the Dean may recognise the subjects a student has successfully completed at another university in the Czech Republic or abroad as well as their credit evaluation in the ECTS system in the following cases:

a) the student has been allowed a transfer by the Dean to a degree programme effected by the Faculty, the USB or a higher education institution,

b) the student has been enrolled in several subjects concurrently at another higher education institution and asks the Dean of his/her Faculty for their recognition,

c) the student completed studies at another higher education institution and has enrolled in the Faculty, provided that no more than five years have elapsed since these study requirements were met,

d) the student has successfully completed some of the subjects within his/her degree programme (Article 45) at another higher education institution (Article 45).

Provided that the credit evaluation of the recognised subjects at another higher education institution does not correspond with the ECTS system, the Dean shall specify an adequate amount of credits for these subjects.

(7) In order to decide upon recognising the subjects and corresponding credits pursuant to Paragraphs 5 and 6, the Dean or the Head of the Department may require to be presented with documents confirming the completion of the subject and informing of its extent and content. The student is obliged to request the recognition in writing and produce the aforementioned documents no later than one month from the date the situation requiring the recognition of the subjects pursuant to Paragraphs 1-6 occurred.

8) Article 21(1)(a) does not apply, if the Dean recognises at least 85% of the minimum amount of credits determined by the degree programme allocated to the student in the previous study in accordance with Paragraphs 1 or 4.

(9) The subjects recognised under Paragraphs 1 or 6(a, c) shall be considered completed and the related recognised credits shall be considered allocated within the curriculum of the degree programme the student has enrolled in.

(10) The subjects and related credits recognised under Paragraphs 1 or 6(a, c) shall not be taken into account for meeting the requirements pursuant to Article 21(1)(a, b), and for meeting the requirements for the academic year or a sequence of four consecutive semesters, i.e. obligations specified in Article 27(1)(a-c).

(11) If the students of accredited lifelong learning programmes become students pursuant to the Act (s. 48-50), the Dean may recognise the credits allocated in the lifelong learning programme up to 60% of the credits required for the proper completion of studies (s. 60(2) of the Act).

(12) When recognising the completion of some subjects, a whole module or a first phase of the study, the Dean shall at the same time decide to which extent the student's maximum possible duration of studies will be reduced (Article 4(3)) as well as about his/her inclusion in a study phase.

Article 25 Suspension of Studies

(1) The suspension of studies is governed by s. 54 of the Act.

(2) With the exception of the first semester (Article 21(2)), students may suspend their study without giving any reasons upon a written request submitted to the Study Department of the Faculty, however no later than before the start of classes in the relevant semester. The request shall also state the length of time for which studies are to be suspended. Suspension of studies is only possible for entire semesters and for a maximum of four semesters.

(3) If serious (but no study) reasons occur, the Dean may permit a student to suspend his/her study upon an application including a specific statement of reasons and evidence supporting those reasons, or even upon the Dean's own initiative during the academic year. In such a case, the Dean shall also determine the date on which the suspension of studies begins and is to be terminated, so that the total suspension period is no longer than two years.

(4) The student can suspend the study repeatedly, if he/she complies with the condition of the total suspension period being no longer than two years in the same degree programme.

(5) The student is always entitled to suspend the study in connection with pregnancy, birth or parenthood, namely for the whole recognised period of parenthood.

(6) The length of the suspension of studies is not counted as part of the total length of studies relevant for applying s. 58(3) of the Act.

(7) The length of the suspension of studies during the recognised period of parenthood is not counted as part of the total suspension period or of the maximum length of study.

(8) If the reason for the suspension of study ceases to exist or apply, the Dean may, upon the student's request, terminate the suspension of study prior to the original date set for termination.

(9) Following the termination of the suspension of studies, the student is obliged to enrol in the study. If the student fails to enrol within five days following the termination of the suspension, or if the student does not request a different date for the enrolment, he/she shall be considered to be in breach of the requirements of the degree programme in accordance with s. 56(1)(b) of the Act.

(10) The Dean can allow an exception regarding the repeated enrolment for a subject, the termination of an enrolled subject and its possible replacement by another subject after the termination of the suspension of studies.

(11) The Dean cannot guarantee the invariance of the degree programmes during the suspension period.

(12) The suspension of studies is recorded in the printed record of a student's studies.

Article 25a

Course of Study during Maternity or Parental Leave

As far as the childcare is concerned, the student in question (male or female) is entitled to have the deadlines for meeting the study requirements as well as the requirements for progressing to the subsequent semester, year or block arising especially from the Study and Examination Rules extended by the period of time that his/her maternity leave would take otherwise, as long as the student does not suspend his/her studies during this period (s. 54a of the Act). This student's right shall be implemented by means of an individual curriculum. Further conditions for creating an individual curriculum as well as the course of study during the maternity or parental leave are defined by the internal regulation of the University of Faculty.

Article 25b

Students with Special Educational Needs

Students with special educational needs are entitled in specific situations approved by the Head of the Special Educational Needs Students Support Centre of the USB to have the deadlines for meeting the study requirements as well as the requirements for progressing to the subsequent phase of study, module, semester or year extended, as long as they do not suspend their studies during this period. This right shall be implemented by means of an individual curriculum. Further conditions for creating an individual curriculum as

well as the course of study regarding students with special educational needs are defined by the internal regulation of the University.

Article 26 Termination of Studies

(1) Students intending to terminate their studies shall notify the Dean of this fact in a form of a written notification. They may do it anytime throughout the study.

(2) The student who is terminating his/her study is required to settle all his obligations to the Faculty whose degree programme he/she is enrolled in, to the Academic Library of the USB, and if applicable to the Halls of Residents and Student's Canteen of the USB within 8 days from submitting his/her written notification. Subsequently, the record of the student's studies shall be terminated.

Article 27

Termination of Studies due to Non-Compliance with the Requirements of the Degree Programme pursuant to the Study and Examination Rules

(1) The Dean shall rule about the termination of studies due to non-compliance with the requirements of the degree programme in the following cases:

a) if the student fails to meet the requirements of the Bachelor's, follow-up Master's and Master's degree programmes in the initial semester of the study (Article 21 (1)(a)),

- b) if the student fails to obtain at least 40 credits in the Bachelor's, follow-up Master's and Master's degree programmes during the first two semesters of studies (Article 21 (1)(a)),
- c) if the student fails to obtain at least a total of 80 credits in any four successive semesters (whereas 4 semesters are considered consecutive even if a student suspends his/her study during these semesters),
- d) if the student fails to obtain credits for a compulsory subject even after re-enrolment; the same applies for any compulsory-optional subjects if stipulated by the internal regulation of the Faculty,
- e) if the student no longer has the opportunity to obtain the required number of credits in a particular block of compulsory-optional subjects due to his/her own fault,
- f) if the student fails to meet the requirements of the comprehensive progress examination (regular examination and resit examination), provided that this examination is part of the degree programme in question,
- g) if the relevant degree programme is divided in phases and the student fails to meet the requirements of the first phase within the time limit specified in Article 4,
- h) if the student fails to meet the requirements of the state final examination within the set time limit,
- (i) if the student fails to pass the state final examination or the resit examination or fails to meet the time limit specified in Article 30(3),
- j) if the student fails to meet the conditions for the completion of studies (Article 23(1)) within time limit specified in Article 4(3),
- k) if the student fails to meet the condition specified in Article 17(3) regarding obtaining at least 20 credits per semester even after being notified by the Study Department,
- l) if the student fails to meet any essential conditions arising from the degree programme effected by the USB, or conditions arising from these Study and Examination Rules or from the internal regulation of the Faculty.

(2) The date of termination of studies pursuant to Paragraph 1, is the date on which the decision on the study termination comes into force.

(3) If the Dean terminates the student's study in compliance with Paragraph 1, the student is required to personally present the Study Department of the Faculty with a confirmation document regarding the settlement of all his/her obligations to the USB.

Article 28 Expulsion from Studies

(1) The terms of expulsion from studies are governed by s. 65 and 67 of the Act. (2) The provisions of Article 27(2) apply to students expelled from the study.

Article 29 Transfers

(1) During the course of studies at the Faculty, the student may ask the Dean for a transfer to a different form of study, a different discipline or a different specialization subject of the same or a different degree programme. He/she may also request a transfer to a degree programme implemented by another Faculty.

(2) By means of a provision, the Dean may stipulate further terms or restrictions regarding the possibility of transferring within the USB, or possibly within the Faculty.

(3) Besides deciding on the transfer, the Dean of the Faculty that the student is transferring to shall in compliance with Article 24 make a decision on the following:

- a) recognising a whole phase or module, or recognising some compulsory and compulsory-optional subjects of the newly selected degree programme effectuated by the Faculty, including their credit evaluation,
- b) including the student in the relevant study phase,
- c) reducing the length of the student's maximum possible duration of a phase, module or studies.

Article 30

State Final Examination; Bachelor's and Master's Dissertations Defence

(1) The proper completion of studies in the Bachelor's degree programme, Master's degree programme and follow-up Master's degree programme is governed by s. 45 and 46 of the Act, while the terms of the state final examinations are governed by s. 53 of the Act.

(2) Students may sit for the state final examination as long as the total of allocated credits in the structure of subjects prescribed by the degree programme was at least sixty times the number of years of the study's standard time. The aforementioned sentence applies accordingly to studies with two disciplines or module-structured studies. Students can defend their Bachelor's or Master's dissertations, if they hand them in and make them public in accordance with s. 47b of the Act and with the specifying internal regulation of the University on publishing qualification dissertations.

(3) The student who has complied with all the conditions for sitting for the state final examination in the relevant academic year must take this examination in the next academic year at the latest. In cases particularly worthy of consideration, the Dean may extend the deadline for taking the state final examination upon the student's request. Failing to meet this condition is the reason for the termination of studies due to non-compliance with the requirements of the degree programme pursuant to s. 56(1)(b) of the Act.

(4) The state final examination and its parts are marked on a four point scale: "excellent" ("výborně"), "very good" ("velmi dobře"), "good" ("dobře"), "failed" ("nevyhověl").

(5) The state final examination is marked "excellent", if the arithmetic mean of the marks for individual parts is lower than 1.5 and at the same time none of the marks is worse than "good". The state final examination is marked "very good", if the arithmetic mean of the marks for individual parts is lower than 2.5 and at the same time no more than two of the parts are marked "good" and none of the parts is marked "failed". The state final examination is marked "good", if the arithmetic mean of the marks for individual parts is higher than or equal to 2.5 and at the same time none of the parts is marked "failed". Provided that any part of the state final examination is marked "failed", the total evaluation of the state final examination shall be "failed".

(6) In the case of a failure, the state final examination, or possibly its part can be retaken once under the conditions specified in Paragraph 3.

(7) The specification of the content, form and conditions of the state final examination including the defence of the Bachelor's or Master's dissertations, the organizational arrangements as well as assigning the Master's or Bachelor's dissertations and their evaluation shall be governed by the internal regulation of the Faculty.

(8) The following applies to the defence and recognition of the qualification theses:

a) one (same) qualification dissertation cannot be recognised as Bachelor's dissertation and at the same time as Master's dissertation in order to be awarded the Bachelor's and Master's degrees,

b) in the case of a concurrent one-discipline study or another one-discipline study, one dissertation cannot be recognised in order to be awarded the Bachelor's and Master's degrees in two or more different degree programme or disciplines.

Article 31

Total Evaluation of Study in the Bachelor's, Master's and Follow-up Master's Degree Programmes

(1) The total evaluation of his/her study reflects the student's degree of success during the course of the entire length of studies in the degree programme implemented by the Faculty. The marking is expressed on a three- point scale:

"passed with honours" ("absolvoval s vyznamenáním"), "passed" ("absolvoval"), "failed" ("neabsolvoval").
2) If the student achieves a weighted study average of no more than 1.5 during the entire course of study and

the total mark of the state final examination is "excellent", he/she completes the study with honours.

(3) If the student fails to pass the state final examination within the deadline specified in Article 4(3) or Article 30(3), he/she is evaluated with the mark "failed".

PART FIVE

COURSE OF STUDY IN THE DOCTORAL DEGREE PROGRAMMES Article 32

Doctoral Degree Programme Study

(1) The doctoral degree programme focuses on scientific research and independent creative activities in the area of research and development, or on independent theoretical and creative activities in the field of art. The study in the doctoral degree programme takes place under the guidance of a supervisor according to the student's individual curriculum in a form of a full-time study or a combined study.

(2) Part Four of these Study and Examination Rules applies accordingly to the course of study in the doctoral degree programme. The internal regulations of the Faculties contain more detailed provisions. With respect to the wording of Paragraph 1, the internal regulation of the Faculty shall also determine whether the doctoral degree programme studies are to be evaluated by means of credits or not (Article 43(f)).

(3) The study in the doctoral degree programme is effectuated at specified workplaces of the Faculties, as well as at workplaces of legal entities involved in educational, scientific, research, development, innovation, artistic and other creative activities (hereinafter referred to as the "institutions"), accredited by the USB or its Faculty and subsequently, upon the opinion of the Accreditation Commission, by the Ministry of Education, Youth and Sports to effect the doctoral degree programme in question.

Article 33

Doctoral Board

(1) The professional guarantee of the course and quality of studies in doctoral degree programmes are provided by the Doctoral Board appointed for each effected doctoral degree programme, or for its individual disciplines as well.

(2) The Doctoral Board members for the relevant doctoral degree programme implemented by the Faculty are appointed (and removed) by the Dean after the approval of the Scientific Board of the Faculty for no longer than the duration of the validity of the accreditation regarding the relevant doctoral degree programmes. The Doctoral Board consists of at least five members ranking from Professors and Associate Professors or eminent experts in the field with a scientific degree or an academic degree (Ph.D., Th.D., Dr., CSc., D.Sc. or DrSc.) approved by the relevant Scientific Board, whereas at least two of the members must not be the employees of the Faculty or of other institutions involved in implementing the doctoral degree programme in question. Institutions with a doctoral degree programme accreditation have their representatives in the relevant Doctoral Board. The activities of the Doctoral Board are administered by a Chairman, who is elected from all the members by a majority vote of the members. The Doctoral Board Chairman usually suggests any essential changes or supplements to the composition of the Doctoral Board during its term of office to the Dean.

(3) The Doctoral Board monitors and evaluates the level of study in the doctoral degree programme and regularly reports to the Dean at the end of the academic year.

(4) The Doctoral Board in particular:

- a) prepares the admissions procedure for the doctoral degree programme and nominates the composition of the admission committees,
- b) initiates and coordinates the programme of lectures, seminars and other forms of study,
- c) approves the lecturers and examiners for the compulsory part of the individual curriculum, if this part is determined,
- d) determines the requirements for the students' individual curricula as well as the requirements for doctoral theses in the relevant field of study in compliance with the internal regulation of the Faculty,
- e) nominates the supervisor and subsequently the advisors at the supervisor's suggestion, f) approves the individual curricula of students,
- g) deals with the annual evaluation of the student's study and monitors how the individual curriculum is being met,
- h) approves the doctoral thesis topics,
- i) determines the requirements for the doctoral state examinations,
- j) nominates the composition of the doctoral state examination committee and the doctoral thesis defence committee.

(5) In the case of a supervisor nominated for the first time, the Doctoral Board shall consider his/her previous scientific, teaching and publishing activities.

(6) The Dean accounts for the administrative arrangement of the Doctoral Board's work by the Faculty or its part.

Article 34

Admission to Studies

(1) The admission to the doctoral degree programme is effectuated through the admissions procedure. The Dean publishes the terms and dates of the procedure for each academic year in compliance with the Act.

(2) The admissions procedure takes place in a form of an entrance examination before a committee appointed by the Dean upon the Doctoral Board's proposal. The committee must at least consist of three members and at least three of its members must be present throughout the examination. The chairperson of the committee is usually the Doctoral Board Chairman. The anticipated supervisor takes part in the committee's consideration without a right to vote.

(3) The admissions procedure particularly consists of a professional discussion, which should provide a chance to evaluate the doctoral degree candidate's previous own creative activities, his/her professional qualifications for independent scientific and research activities, his/her plan for the doctoral thesis project including a prior consultation with the anticipated supervisor, and finally his/her knowledge of the field in question. The examination also includes checking the candidate's knowledge of world languages.

(4) The committee records the result of the entrance examination and votes by means of simple majority of votes. If an equality of votes occurs, the vote of the Chairman is the decisive one. Provided that the number of candidates is higher than it ought to be under the published terms of the admissions procedure, the committee shall determine the order of admitted candidates, as well as giving its opinion on the form of study in the doctoral degree programme, candidate is applying for.

(5) The Dean shall make a decision on the admission upon the committee's proposal and upon an opinion from the head of the workplace where the study in the doctoral degree programme is supposed to take place.

Article 35

Supervisor

(1) Upon the Doctoral Board's proposal the Dean appoints the supervisor from among the Professors, Associate Professors and Doctors of Science of the USB or other higher education institutions, and eminent experts in the relevant field with a scientific degree or an academic degree (Ph.D., Th.D., Dr., CSc., D.Sc. or DrSc.). In the case of experts without habilitation or the scientific degree of Doctor of Science, the Doctoral Board is obliged to

present the Dean with a written USBstification of its proposal for this particular supervisor; however, the Dean may not accept the proposal.

(2) Upon the supervisor's proposal, the student's annual evaluation or the student's request, the Doctoral Board may suggest a change of the supervisor to the Dean.

(3) The supervisor in particular:

a) participates in the admissions procedure of the student and along with the student prepares his/her individual curriculum,

b) proposes advisors and the doctoral thesis topic,

c) monitors the student's course of study and scientific activities, providing him/her with consultations,

d) is responsible for the student's involvement in scientific activities as well as for adequate material and financial support for his research work,

e) regularly evaluates how the student's individual curriculum is being met and inform the Doctoral Board of this evaluation.

(4) Should any serious reasons occur, the supervisor may resign his/her office. The Dean subsequently appoints a new supervisor in compliance with Paragraph 1.

Article 36

Supervisor

(1) Students admitted to study become the students of the doctoral degree programme on the enrolment day at the Faculty, where they receive the record of the student's studies documenting the student's study, its progress and outcomes. The enrolment dates for the doctoral degree programme shall be stipulated by the academic year schedule of the relevant Faculty.

(2) The provisions of Articles 15 and 18 apply accordingly to the students of the doctoral degree programme.

(3) Studies in the doctoral degree programme may be suspended in compliance with s. 54 of the Act. Article 24 applies accordingly to the suspension of studies. After the suspension period has elapsed, the student is required to re-enrol in the study. Failing to do so, his/her study shall be terminated under s. 56(1)(b) of the Act.

(4) During the study in the doctoral degree programme the student may request a change in the form of study in the doctoral degree programme. The request shall be decided upon by the Dean following an opinion of the Doctoral Board. Similarly, the Dean decides on the student's request for a transfer to a different doctoral degree programme as well as on the conditions of such a transfer.

Article 37

Individual Curriculum

(1) The study in the doctoral degree programme follows an individual curriculum created by the student together with his/her supervisor no later than within three months after the beginning of the study.

(2) The individual curriculum particularly consists of a framework programme of the student's own systematic creative scientific activities regarding the topic of his/her doctoral thesis, including the outline of the methodology employed in dealing with the topic. Furthermore, it contains a list of subjects and other forms of learning the student is supposed to complete, the type and scope of further language education for a doctoral degree programme student, the student's attendance plan for the seminars of the supervising workplace or other institutions as well as the plan of the student's performances at these seminars, the focus of the literary summary prepared for elaborating the doctoral thesis, the plan of the student's research placements at

different workplaces including abroad, and finally his/her plan of participating in teaching at the relevant workplace.

(3) The student of the doctoral degree programme is required in particular:

a) to present an elaborated methodical plan of his/her work on the doctoral thesis topic during a seminar at the workplace during his/her first year of study,

b) to systematically and regularly pursue his/her independent scientific activities, whose success is confirmed by a pass (without examination) awarded by the supervisor after each semester,

c) to submit an elaborated literary summary within the determined deadline,

d) to complete the specified further language education within the determined deadline,

e) to carry out teaching practice within the specified extent, usually when running practical classes of the students enrolled in the Bachelor's, Master's and follow-up Master's degree programmes,

f) to regularly present a report regarding the advancement of his/her activities during the seminars at the supervising workplace at least once a year,

g) to meet other responsibilities specified in the individual curriculum and to publish the completed outcomes of his/her scientific and research work to the extent possible.

(4) All details as to the form and content of the individual curriculum are stipulated by the internal regulation of the Faculty.

(5) The Doctoral Board shall specify the range of requirements and specialization of the state doctoral examination no later than at the beginning of the last year of the standard length of the doctoral degree programme.

Article 38

Partial Examinations and Assessment of Studies in the Doctoral Degree Programme

(1) Throughout the study in the doctoral degree programme, students sit for examinations from subjects specified in their individual curricula. These examinations are evaluated using the mark "passed" ("prospěl") or "failed" ("neprospěl") (Article 12(3)). The number of subjects and their selection are determined by the internal regulation of the Faculty and the student's individual curriculum.

(2) In each semester the supervisor evaluates the progress of the student's activities, and upon this evaluation the student is subsequently awarded a subject pass (without examination) for the subject called "post-graduate practice".

Article 39

Completion of Study in the Doctoral Degree Programme

- (1) Studies in the doctoral degree programme are properly completed by a state doctoral examination and the defence of the doctoral thesis.
- (2) The doctoral degree programme graduates are awarded relevant academic degrees and provided with documents of proper completion of study in accordance with s. 47, 47a, 55 and 57 of the Act.
- (3) The study in the doctoral degree programme may also come to an end in the ways indicated in s. 56(1) of the Act.
- (4) The date of the study termination pursuant to s. 56(1)(b) of the Act shall be considered the day when the decision on the study termination due to the breach of the requirements of the individual curriculum became effective. The date of the study termination in other ways specified in s. 56 of the Act is determined by this Act.

Article 40

Members of State Doctoral Examination Committees

- (1) The chairperson and members of the state doctoral examination committees as well as the committees for the doctoral theses defence are appointed by the Dean upon the Doctoral Board's proposal, with the exception of persons specified in s. 53(3) of the Act. As far as these individuals are concerned, the same criteria apply to them as for the supervisors.
- (2) The state doctoral examination committee consists of at least five members, but not more than nine members including the chairperson. At least two members of the committee must not be from the Faculty involved in effecting the doctoral degree programme.

Article 41

State Doctoral Examination

- (1) The state doctoral examination represents a comprehensive assessment of the doctoral degree programme student's knowledge, his/her ability to acquire a deep command of the relevant field he/she has been engaged in, as well as its broader context, and finally his/her ability to evaluate information and employ it in a creative way.
- (2) The student of the doctoral degree programme applies for the state doctoral examination after meeting all his/her study requirements. He/she is obliged to pass the examination no later than one year after the standard length of the doctoral degree programme has elapsed. The date of the examination shall be set by the Dean.
- (3) The course of the doctoral examination and the presentation of the outcome are open to the public. The state doctoral examination is evaluated using the mark "passed" ("prospěl") or "failed" ("neprospěl"). Should the mark be "failed", the examination can be sat for one more time, however no earlier than in two months and no later than within one year from failing it.
- (4) The state doctoral examination committee discusses the outcomes of the state doctoral examination in private. The committee decides in a ballot by means of majority votes of the members present. The number of attending members must not be lower than five. If an equality of votes occurs, the vote of the chairperson is the decisive one.
- (5) Further details with regard to the organization of the state doctoral examination shall be determined by the internal regulation of the Faculty.

Article 42

Doctoral Thesis and its Defence

- (1) The doctoral thesis demonstrates the ability of the doctoral degree programme student to carry out independent scientific and research activities. It has a form of a collection of the student's publications either already published or accepted for publishing supplied with a commentary, or a form of a manuscript. Further details as regards the form and style of the doctoral thesis for the doctoral degree programme in question shall be determined by the internal regulation of the Faculty, which shall also specify the possible language of the thesis, the number of copies and other (electronic) forms of the submitted doctoral thesis, along with the form, language, content and number of copies regarding the submitted summary of the thesis and other requirements essential for the acceptance of the doctoral thesis.
- (2) Provided that other co-authors are involved in the publications that are part of the doctoral thesis (if applicable), an affirmation of the co-authors regarding the scope of the student's participation shall be appended to the doctoral thesis.
- (3) The chairperson and members of the doctoral thesis defence committee are appointed upon the Doctoral Board's proposal by the Dean along with the state doctoral examination committee, which is usually identical at least with regard to the Chairman and some members of the committee. The committee ought to include at least two members of the Doctoral Board and at least three members of the committee must not be from the USB.
- (4) The doctoral thesis defence committee shall appoint two or three opponents, who will elaborate an opponent's report of the doctoral thesis. The exact number of the opponents shall be determined by the internal regulation of the Faculty, which shall also specify the deadlines and other required details. The opponents may be but need not be the members of the committee.
- (5) The supervisor and the advisors cannot be the members of the doctoral thesis defence committee or the opponents of the thesis. The same applies to any possible co-authors of the publications included in the doctoral thesis.
- (6) Provided that the doctoral thesis defence committee ascertains during the preparation phase or from the opponent reports that the doctoral thesis fails to meet the requirements imposed on it due to eliminable imperfections, the committee may defy the student to eliminate these deficiencies within a specified deadline.
- (7) The doctoral thesis defence is open to the public and takes place in Czech, English or possibly in another language taking into account any potential foreign opponents and the student's language skills, if agreed by the Doctoral Board. The doctoral thesis defence committee shall hear and assess the student's interpretation, the standpoints of the opponents as well as the discourse between the student and the opponents, and the student and other participants in the discussion.
- (8) The doctoral thesis defence committee discusses the outcome of the defence in a private session and decides in a ballot by means of majority votes of the members present. The number of attending members must not be lower than five. If an equality of votes occurs, the vote of the chairperson is the decisive one.
- (9) The outcome of the defence is announced publicly by the chairperson of the doctoral thesis defence committee. The defence of the doctoral thesis is evaluated using the mark "passed" ("prospěl") or "failed" ("neprospěl"). Should the mark be "failed", the defence can be repeated one more time, however no earlier than in six months, whereas the doctoral thesis defence committee determines whether and how the thesis should be revised or supplemented.

Article 43

General Provisions for the Study in the Doctoral Degree Programme

Questions concerning:

- a) the organization of examinations throughout the study,
- b) the number of possible resits and the length of validity of the examinations, c) the student's active participation in scientific conferences and seminars,
- d) the student's publishing activities,
- e) the organization of the academic year,
- f) other terms of study in the doctoral degree programme

shall be defined by the internal regulation of the Faculty.

PART SIX

COURSE OF STUDY IN NON-STANDARD FORMS Article 44

Concurrent Study of another Discipline

(1) Upon a request from a student already enrolled in a degree programme or discipline effectuated by the USB (hereinafter referred to as the “primary programme”), the Dean may possibly permit the student to enrol in the concurrent study of another discipline or specialization subject (hereinafter referred to as “another discipline”) during his/her studies in a degree programme implemented by the Faculty after the opinion of relevant Departments of sections. The terms of permitting this study and its course may be governed by the internal regulation if the Faculty.

(2) The student enrolled in another discipline under Paragraph 1 enrolls for subjects in accord with the relevant degree programme so that he/she could meet all the study requirements like other students of this discipline, including the final state examination. If some subjects in the student’s curriculum of the primary programme are alternative or identical with the subjects in the curriculum of the discipline enrolled in compliance with Paragraph 1, they shall not be enrolled for again, notwithstanding the credits allocated for their completion and the final evaluation of the subject (subject pass, examination outcome) shall be counted in both disciplines.

(3) These Study and Examination Rules, including the provision regarding the maximum length of study (Article 4) apply to the student enrolled in compliance with Paragraph 1. The provisions of Article 17(3) must be met by the student enrolled under Paragraph 1 at least in one of the concurrently studied disciplines. The provisions of Article 21(1)(a) do not apply to the study in the initial semester of another concurrently studied discipline.

(4) Failing to meet the study requirements in another discipline results in the termination of studies in this discipline under Paragraph 1, however it does not cause the termination of studies for failing to meet the study requirements of the study programme in accordance with the Study and Examination Rules in the primary programme. Furthermore, the student may notify of the termination of studies in the other discipline under Paragraph 1 throughout the study, usually during the enrolment.

Article 45

Studies at a different Higher Education Institution

(1) Students may study a subject or subjects at another higher education institution in the Czech Republic or abroad as part of their studies in the degree programme carried out by the USB.

(2) Following an opinion by the guarantee Department, the Dean shall decide on recognising a subject in compliance with Paragraph 1 as a compulsory or compulsory-optional constituent of the student’s degree programme.

Article 46

Distance and Combined Studies

(1) The distance and combined forms of study of the degree programme are primarily based on independent study, consultations, completing individual assignments and passing examinations. The extent of the full-time part of the study and the list of study literature, or possibly consultations and individual assignments, replacing in particular practical classes and seminars, are specified by the guarantee Department always before the beginning of the semester.

(2) The Dean shall determine the number of credits allocated to students of the combined form of study for subjects that they cannot complete (particularly physical education that is not part of the discipline), namely no more than 10% of the total number of credits in the study.

Article 47

Study in Degree Programmes Accredited for Different Languages and the Study of Foreigners

(1) The provisions of these Study and Examination Rules apply accordingly to foreign students or citizens of the Czech Republic enrolled in degree programmes accredited to studies in a foreign language. Further details of the study shall be determined by the internal regulation of the Faculty.

(2) These Study and Examination Rules apply accordingly to the course of study accredited contractually in cooperation with another higher education institution or other institutions in the Czech Republic (so-called "consortium accreditation"), or in cooperation with a foreign higher education institution ("joint degree"), whether in Czech or a foreign language, and to the students enrolled in such studies, whether foreigners or the citizens of the Czech Republic. The details regarding their study that are not governed by these Study and Examination Rules shall be determined by the internal regulation of the Faculty. Any potential contradictions of the study regulations of higher education institutions and other institutions contractually involved in the study accredited in the aforementioned way shall be covered in their study agreement, or subsequently also in the internal regulations of their Faculties or of other constituents involved in the implementation of such studies.

(3) Foreigners enrolled in degree programmes accredited to studies in Czech are included in study groups along with students who are the citizens of the Czech Republic, and have no special organization of teaching. They study in a system for students who are the citizens of the Czech Republic and the provisions of these Study and Examination Rules apply to them.

PART SEVEN FINAL PROVISIONS

Article 48

Decisions on the Rights and Responsibilities of Students

(1) Decisions on the rights and responsibilities of students in compliance with these Study and Examination Rules are governed by s. 62 - 69 of the Act.

(2) Students may request a review of a decision even regarding matters not specified in s.68(3) of the Act by the Dean if the decision has been made by a different authority of the Faculty, or by the Rector if the decision has been made by the Dean. The Dean or Rector shall change or annul a decision issued in contradiction to the Act or to the internal regulation of the USB or its constituent. The Rector's decision is final and can only be changed by the court's ruling.

Article 49 Final Provisions

(1) The Study and Examination Rules of the University of South Bohemia in České Budějovice registered by the Ministry of Education, Youth and Sports on 17th USBly 2007 under reference No. 17 806/2007-30, as amended, are hereby annulled.

(2) These Study and Examination Rules were discussed and approved in compliance s. 9(1)(b) of the Act by the Academic Senate of the USB on 15th April 2014.

(3) These Study and Examination Rules come into force in accord with s. 36(4) of the Act on the day of their registration by the Ministry of Education, Youth and Sports.

(4) These Study and Examination Rules come into effect as of the beginning of the 2014/2015 academic year.

prof. RNDr. Libor Grubhoffer, CSc., in his own hand Rector

§ 38 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung wurde vom Fakultätsrat der Fakultäten Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation der Westsächsischen Hochschule Zwickau, der Commission Formation et vie universitaire de l'Université de Bretagne-Sud und der Ekonomická fakulta der Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích am 18.03.2015, 05.03.2015 beschlossen und tritt mit Wirkung vom 01. September 2015 in Kraft. Sie ist an der Westsächsischen Hochschule Zwickau zu veröffentlichen.

Diese Satzung wurde vom Rektorat der Westsächsischen Hochschule Zwickau, dem Rektorat der Université de Bretagne Sud und dem Rektorat der Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích mit Beschlüssen vom 15. Juli 2015 (Zwickau), (Lorient), Budweis genehmigt.

Zwickau, den 15. Juli 2015

Prof. Dr. rer. nat. habil. Gunter Krautheim
Rektor

Lorient, den 15. September 2015

Budweis, den 22. Oktober 2015

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultäten Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation der Westsächsischen Hochschule Zwickau, der Faculté de lettres, langues, sciences humaines et sociales der Université de Bretagne-Sud und der Ekonomická fakulta der Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích vom 18.03.2015, 05.03.2015 und der Genehmigung des Rektorats vom 15. Juli 2015.

Zwickau, den 16. Juli 2015

Prof. Dr. Doris Fetscher
Dekanin

Lorient, den 15. September 2015

Budweis, den

Anlage 1 Prüfungsplan

Anlage 2 Studienablaufplan

Anlage 3 Modulbeschreibungen in Modulux



Allgemein

Studiengangsnummer	759
Studiengang	Regionale und Europäische Projektentwicklung Regional and European Project Management
Fakultät	Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation
Abschluss	Master
Erste Immatrikulation	2021
Regelstudienzeit in Semestern	4 Semester
Erforderliche Credits	120
Studienmodus	In Vollzeit studierbar
Studienmodell	Keine Angabe
Ordnungen	

Prüfungsplan

1. Semester				
Modulnummer	Modul	Art	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS
SPR93100	Méthodologie de recherche	schriftliche Prüfungsleistung (120 min, 33.333333333333%)	100%	5
		alternative Prüfungsleistung (60 min, 33.333333333333%)		
		alternative Prüfungsleistung (60 min, 33.333333333333%)		
SPR93200	Développement stratégique de projets	alternative Prüfungsleistung (60 min, 33.333333333333%)	100%	5
		alternative Prüfungsleistung (60 min, 33.333333333333%)		
		alternative Prüfungsleistung (60 min, 33.333333333333%)		
SPR93300	Politique de coopération européenne	schriftliche Prüfungsleistung (60 min, 50%)	100%	5
		schriftliche Prüfungsleistung (120 min, 25%)		
		alternative Prüfungsleistung Abgabe und Bestehen von bearbeiteten Aufgaben (60 min, 25%)		
SPR93400	Gestion de projets	alternative Prüfungsleistung (120 min, 25%)	100%	5
		alternative Prüfungsleistung (120 min, 50%)		
		alternative Prüfungsleistung (120 min, 25%)		
Wahlpflichtmodule (WPF) 10 ECTS-Punkte sind mindestens zu erbringen				
Modulnummer	Modul	Art	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS
SPR90900	Langues B et C (L1 Tchèque)	alternative Prüfungsleistung Präsentation (15 min, 25%)	100%	3
		schriftliche Prüfungsleistung (120 min, 50%)		
		schriftliche Prüfungsleistung (90 min, 25%)		

SPR93500	Langues B et C (L1 Allemand)	Prüfungsvorleistung - E-Portfolio	100%	5
		alternative Prüfungsleistung Teilnahme (15 min, 25%)		
		schriftliche Prüfungsleistung (60 min, 50%)		
		schriftliche Prüfungsleistung (90 min, 25%)		
SPR93600	Langues B et C (L1 Français)	alternative Prüfungsleistung Präsentation / Vortrag (15 min, 25%)	100%	5
		schriftliche Prüfungsleistung (120 min, 50%)		
		schriftliche Prüfungsleistung (90 min, 25%)		
SPR93700	Anglais	alternative Prüfungsleistung (60 min, 50%)	100%	5
		mündliche Prüfungsleistung (15 min, 25%)		
		alternative Prüfungsleistung (60 min, 25%)		

2. Semester				
Modulnummer	Modul	Art	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS
SPR901	Intercultural Project Management	alternative Prüfungsleistung Präsentation (45 min, 50%)	100%	7
		alternative Prüfungsleistung Projekt (50%)		
SPR902	Multilingualism	alternative Prüfungsleistung Beleg (75%)	100%	5
		alternative Prüfungsleistung Präsentation / Vortrag (20 min, 25%)		
SPR903	Methods in Qualitative Research	alternative Prüfungsleistung Beleg (50%)	100%	5
		alternative Prüfungsleistung Präsentation (20 min, 50%)		
SPR90400	Interregional Cooperation (Interregional Cooperation I)	alternative Prüfungsleistung Abgabe und Bestehen von bearbeiteten Aufgaben (40%)	100%	8
Wahlpflichtmodule (WPF) 8 ECTS-Punkte sind mindestens zu erbringen				
Modulnummer	Modul	Art	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS
SPR408	English for the Business Major	alternative Prüfungsleistung Belegarbeit(en) (100%)	100%	4

SPR567	The History of Economic Thought	alternative Prüfungsleistung Belegarbeit(en) (100%)	100%	4
SPR625	Deutsch als Fremdsprache: wirtschaftliche Kommunikation / Wirtschaftsdeutsch	schriftliche Prüfungsleistung (90 min, 70%) alternative Prüfungsleistung Präsentation (20 min, 30%)	100%	4
SPR632	Sprachenlernen im Tandem (DaF)	alternative Prüfungsleistung Bericht (100%)	100%	4
SPR647	Fit für das Studium - Deutsch Extensiv (A2 -GER)	alternative Prüfungsleistung (20 min, 33.333333333333%) schriftliche Prüfungsleistung (90 min, 66.666666666667%)	100%	4
SPR648	Fit für das Studium - Deutsch Extensiv (B1 - GER)	alternative Prüfungsleistung (20 min, 33.333333333333%) schriftliche Prüfungsleistung (90 min, 66.666666666667%)	100%	4
SPR649	Fit für das Studium - Deutsch Extensiv (B2 - GER)	alternative Prüfungsleistung (20 min, 33.333333333333%) schriftliche Prüfungsleistung (90 min, 66.666666666667%)	100%	4
SPR650	Fit für das Studium - Deutsch Extensiv (A1 -GER)	schriftliche Prüfungsleistung (90 min, 67%) alternative Prüfungsleistung Belegarbeit und Präsentation (20 min, 33%)	100%	4
SPR651	German in Business and Society	schriftliche Prüfungsleistung (90 min, 66.666666666667%) alternative Prüfungsleistung Präsentation / Vortrag (15 min, 33.333333333333%)	100%	4
SPR652	Global Project Communication in Business, Technology & Society	schriftliche Prüfungsleistung (90 min, 66.666666666667%) alternative Prüfungsleistung Projektarbeit und Präsentation (20 min, 33.333333333333%)	100%	4
SPR653	Czech for Beginners (level A1, CEFR)	schriftliche Prüfungsleistung (90 min, 66.666666666667%) alternative Prüfungsleistung Präsentation / Vortrag (15 min, 33.333333333333%)	100%	4

SPR907	Optional module	Prüfungsvorleistung - siehe jeweilige Modulbeschreibung	100%	4
		siehe jeweilige Modulbeschreibung (100%)		
SPR908	Political, Economic and Cultural Relations between France, Germany and Central Europe	alternative Prüfungsleistung Beleg (50%)	100%	4
		alternative Prüfungsleistung Präsentation / Vortrag (15 min, 50%)		
SPR909	E-learning course German	alternative Prüfungsleistung Portfolio (100%)	100%	3
SPR966	German	schriftliche Prüfungsleistung (60 min, 50%)	100%	3
		alternative Prüfungsleistung Präsentation / Vortrag (20 min, 50%)		
WIW045	Projektbezogene Teamarbeit und Teamführung	alternative Prüfungsleistung Seminararbeit (100%)	100%	4

3. Semester

Modulnummer	Modul	Art	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS
SPR90400	Interregional Cooperation (Interregional Cooperation II)	alternative Prüfungsleistung Präsentation (20 min, 60%)	100%	8
SPR961	Sustainable development	mündliche Prüfungsleistung (20 min, 50%)	100%	4
		schriftliche Prüfungsleistung (90 min, 50%)		
SPR962	Rural Sociology	alternative Prüfungsleistung Präsentation (20 min, 20%)	100%	5
		alternative Prüfungsleistung (20%)		
		schriftliche Prüfungsleistung (20%)		
		mündliche Prüfungsleistung (20 min, 40%)		
SPR963	Regional Management	schriftliche Prüfungsleistung (20 min, 50%)	100%	4
		mündliche Prüfungsleistung (20 min, 50%)		
SPR964	Economics	schriftliche Prüfungsleistung (40 min, 50%)	100%	6
		mündliche Prüfungsleistung (30 min, 50%)		

SPR965	Environmental Management	schriftliche Prüfungsleistung (90 min, 50%)	100%	5
		mündliche Prüfungsleistung (20 min, 50%)		
Wahlpflichtmodule (WPF) 3 ECTS-Punkte sind mindestens zu erbringen				
Modulnummer	Modul	Art	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS
SPR909	E-learning course German	alternative Prüfungsleistung Portfolio (100%)	100%	3
SPR967	French	schriftliche Prüfungsleistung (60 min, 50%)	100%	3
		alternative Prüfungsleistung Präsentation / Vortrag (20 min, 50%)		
SPR968	Czech - Tool of Culture	schriftliche Prüfungsleistung (60 min, 50%)	100%	3
		alternative Prüfungsleistung Präsentation / Vortrag (20 min, 50%)		

4. Semester				
Modulnummer	Modul	Art	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS
SPR905	Internship	Praktikumsbeleg (0%)		10
SPR906	Master Thesis	Masterarbeit (66.666666666667%)	100%	20
		Verteidigung (45 min, 33.333333333333%)		



Allgemein

Studiengangsnummer	759
Studiengang	Regionale und Europäische Projektentwicklung Regional and European Project Management
Fakultät	Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation
Abschluss	Master
Erste Immatrikulation	2021
Regelstudienzeit in Semestern	4 Semester
Erforderliche Credits	120
Studienmodus	In Vollzeit studierbar
Studienmodell	Keine Angabe
Ordnungen	

Studienplan

1. Semester									
Modulnummer	Modul	Lehrsprache	ECTS	SWS					
				Summe	V	VÜ	Ü	Pr	S
SPR93100	Méthodologie de recherche	Französisch - 100%	5	3					3
SPR93200	Développement stratégique de projets	Französisch - 100%	5	4		1			3
SPR93300	Politique de coopération européenne	Französisch - 100%	5	4		4			
SPR93400	Gestion de projets	Französisch - 100%	5	5		2.5			2.5
Zwischensumme			20	16		7.5			8.5
Wahlpflichtmodule (WPF) 10 ECTS-Punkte sind mindestens zu erbringen									
Modulnummer	Modul	Lehrsprache	ECTS	SWS					
				Summe	V	VÜ	Ü	Pr	S
SPR90900	Langues B et C (L1 Tchèque)	Deutsch - 100%	3						
SPR93500	Langues B et C (L1 Allemand)	Französisch - 80% Tschechisch - 20%	5	7.5		7.5			
SPR93600	Langues B et C (L1 Français)	Deutsch - 80% Tschechisch - 20%	5	4					4
SPR93700	Anglais	Englisch - 100%	5	4					4
Zwischensumme			10						
Gesamtsumme			30						

2. Semester									
Modulnummer	Modul	Lehrsprache	ECTS	SWS					
				Summe	V	VÜ	Ü	Pr	S
SPR901	Intercultural Project Management	Französisch - 33.33% Englisch - 33.33% Deutsch - 33.33%	7	4					4
SPR902	Multilingualism	Deutsch - 33.33% Französisch - 33.33% Englisch - 33.33%	5	4		4			
SPR903	Methods in Qualitative Research	Deutsch - 33.33% Französisch - 33.33% Englisch - 33.33%	5	4		4			
SPR90400	Interregional Cooperation (Interregional Cooperation I)	Deutsch - 33.33% Englisch - 33.33% Französisch - 33.33%	5	2		2			
Zwischensumme			22	14		10			4
Wahlpflichtmodule (WPF) 8 ECTS-Punkte sind mindestens zu erbringen									
Modulnummer	Modul	Lehrsprache	ECTS	SWS					
				Summe	V	VÜ	Ü	Pr	S
SPR408	English for the Business Major	Englisch - 100%	4	4		4			
SPR567	The History of Economic Thought	Englisch - 100%	4	4		4			
SPR625	Deutsch als Fremdsprache: wirtschaftliche Kommunikation / Wirtschaftsdeutsch	Deutsch - 100%	4	4	4				
SPR632	Sprachenlernen im Tandem (DaF)	Deutsch - 100%	4	4					4
SPR647	Fit für das Studium - Deutsch Extensiv (A2 -GER)	Deutsch - 100%	4	4					4
SPR648	Fit für das Studium - Deutsch Extensiv (B1 - GER)	Deutsch - 100%	4	4					4
SPR649	Fit für das Studium - Deutsch Extensiv (B2 - GER)	Deutsch - 100%	4	4					4
SPR650	Fit für das Studium - Deutsch Extensiv (A1 -GER)	Deutsch - 100%	4	4	4				
SPR651	German in Business and Society	Deutsch - 100%	4	4		4			
SPR652	Global Project Communication in Business, Technology & Society	Englisch - 100%	4	4					4
SPR653	Czech for Beginners (level A1, CEFR)	Tschechisch - 100%	4	4					4
SPR907	Optional module		4						
SPR908	Political, Economic and Cultural Relations between France, Germany and Central Europe	Französisch - 100%	4	4		4			

SPR909	E-learning course German	Deutsch - 100%	3						
SPR966	German	Deutsch - 100%	3	2					2
WIW045	Projektbezogene Teamarbeit und Teamführung	Deutsch - 100%	4	2					2
			Zwischensumme	8					
			Gesamtsumme	30					

3. Semester									
Modulnummer	Modul	Lehrsprache	ECTS	SWS					
				Summe	V	VÜ	Ü	Pr	S
SPR90400	Interregional Cooperation (Interregional Cooperation II)	Deutsch - 50% Englisch - 50%	3	4		2			2
SPR961	Sustainable development	Englisch - 100%	4	2		2			
SPR962	Rural Sociology	Englisch - 100%	5	3		2			1
SPR963	Regional Management	Englisch - 100%	4	4		2			2
SPR964	Economics	Englisch - 100%	6	4		2			2
SPR965	Environmental Management	Englisch - 100%	5	2		2			
			Zwischensumme	27		12			7
Wahlpflichtmodule (WPF) 3 ECTS-Punkte sind mindestens zu erbringen									
Modulnummer	Modul	Lehrsprache	ECTS	SWS					
				Summe	V	VÜ	Ü	Pr	S
SPR909	E-learning course German	Deutsch - 100%	3						
SPR967	French	Französisch - 100%	3	2					2
SPR968	Czech - Tool of Culture	Tschechisch - 100%	3	3		3			
			Zwischensumme	3					
			Gesamtsumme	30					

4. Semester									
Modulnummer	Modul	Lehrsprache	ECTS	SWS					
				Summe	V	VÜ	Ü	Pr	S
SPR905	Internship	Deutsch - 100% Französisch - 100% Englisch - 100% Tschechisch - 100%	10						
SPR906	Master Thesis	Deutsch - 25% Französisch - 25% Englisch - 25% Tschechisch - 25%	20						
			Gesamtsumme	30					